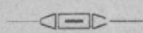


6440 kl

TECHNISCHE HOCHSCHULE
ZU BRESLAU



PROGRAMM
FÜR DAS STUDIENJAHR 1928—1929



1928.14

Die Annahme von Vorträgen und Übungen erfolgt laut besonderer
Bekanntgabe am schwarzen Brett.
Änderungen bleiben vorbehalten.



Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
I. Erklärung der Abkürzungen	3
II. Unterricht und Ferien	4
III. Auszug aus dem Verfassungsstatut	5—9
IV. Mitteilungen über die Erlangung akademischer Grade .	9
V. Mitteilungen über Aufnahmegebühren, Aufnahmepapiere und Unterrichtshonorar	10—12
VI. Verzeichnis der Ehrendoktoren und Ehrensensoren der Technischen Hochschule	13—16
VII. Staatliche und Akademische Verwaltung	17—25
VIII. Institute, Sammlungen, Seminare	25—28
IX. Verzeichnis der Vorlesungen	29—51
X. Studienpläne	52—75
XI. Statistische Übersichten über Besucherzahl	76—77
XII. Bericht über die Zeit vom 1. 4. 27 bis 31. 3. 28	78—80
XIII. Alphabetisches Verzeichnis	81—82

I. Abkürzungen.

Mo, Di, Mi, } Do, Fr, So }	= Wochentage.
Ch.	= Chemiker.
E.	= Elektroingenieure.
Geol.	= Geologisches Institut.
H.	= Hörer.
HG.	= Hauptgebäude.
Hk.	= Hüttenkunde.
M.	= Maschineningenieure.
Min.	= Mineralogisches Institut.
Phys.	= Physikalisches Institut.
S. S.	= Sommersemester.
St.	= Studierende.
T. H.	= Technische Hochschule.
U.	= Universität.
Ü.	= Übungen.
V.	= Vortrag.
W. S.	= Wintersemester.
Z.	= Zeichensaal, Zimmer.

II. Unterrichtszeit und Ferien.

Winterhalbjahr 1928/29.

Einschreibungen: vom 1.—28. Oktober einschließlich.

Beginn der Vorlesungen: Ende Oktober.

Ferien zu Weihnachten: 2 Wochen.

Sommerhalbjahr 1929.

Einschreibungen: vom 1.—30. April einschließlich.

Beginn der Vorlesungen: Mitte April.

Ferien zu Ostern 2 Wochen
und vom 1. August bis 30. September.

III. Auszug aus dem Verfassungs-Statut der Technischen Hochschule in Breslau.

1. Allgemeine Bestimmungen.

§ 1.

Die Technische Hochschule zu Breslau hat die Aufgabe, für den technischen Beruf im Staats- und Gemeindedienst wie im industriellen Leben die höhere Ausbildung zu gewähren, sowie die Wissenschaften und Künste zu pflegen, welche zu dem technischen Unterrichtsgebiet gehören.

Die Technische Hochschule ist dem Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung unterstellt. An Ort und Stelle wird die Aufsicht durch einen vom Minister zu ernennenden Kommissar ausgeübt.

§ 2.

An der Technischen Hochschule bestehen folgende Fakultäten:

1. die Fakultät für Allgemeine Wissenschaften,
2. die Fakultät für Bauwesen (neu gebildet),
3. die Fakultät für Maschinenwesen,
4. die Fakultät für Stoffwirtschaft.

Es bleibt dem Minister vorbehalten, sowohl die Zahl dieser Fakultäten, wie auch die ihnen überwiesenen Unterrichtszweige nach Maßgabe des Bedürfnisses zu vermehren.

§ 3.

Mit den Vorträgen in den einzelnen Lehrfächern sind je nach dem Bedürfnis des Unterrichts Übungen in den Zeichensälen und Laboratorien, sowie Unterweisungen in den Sammlungsräumen und bei Exkursionen verbunden.

§ 4.

Der Unterricht ist im allgemeinen nach Jahreskursen geordnet, die mit dem Winterhalbjahr anfangen.

Das Winterhalbjahr beginnt am 1. Oktober, das Sommerhalbjahr am 1. April.

Die Ferien dauern vom 1. August bis zum 30. September, sowie zu Weihnachten und Ostern je zwei Wochen.

§ 5.

Den Studierenden und Hörern steht die Wahl der Vorträge und Übungen, an denen sie teilnehmen wollen, frei. Doch werden von jeder Fakultät Studienpläne zur Erleichterung einer sachgemäßen Auswahl der zu belegenden Vorträge und Übungen aufgestellt. Die Zulassung zu solchen Vorträgen und Übungen, welche zu ihrem Verständnis andere vorbereitende Unterrichtsgegenstände voraussetzen, kann von der vorherigen Erledigung der letzteren abhängig gemacht werden.*)

§ 6.

Die Technische Hochschule hat entsprechend dem Allerhöchsten Erlasse vom 11. Oktober 1899 das Recht:

1. auf Grund der Diplomprüfung den Grad eines Diplom-Ingenieurs (abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: Dipl.-Ing.) zu erteilen,
2. Diplom-Ingenieure auf Grund einer weiteren Prüfung zu Doktor-Ingenieuren (abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: Dr.-Ing.) zu promovieren,
3. die Würde eines Doktor-Ingenieurs auch ehrenhalber als seltene Auszeichnung an Männer, die sich um die Förderung der technischen Wissenschaften hervorragende Verdienste erworben haben, nach Maßgabe der in der Promotionsordnung festzusetzenden Bedingungen zu verleihen.

6. Die Besucher der Hochschule.

§ 30.

Die Besucher der Hochschule zerfallen in Studierende, Hörer und Gastteilnehmer.

§ 31.

Als Studierende werden diejenigen Reichsinländer aufgenommen, welche sich im Besitze des Reifezeugnisses eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums, einer deutschen Oberrealschule oder der Sächsischen staatlichen Gewerbeakademie zu

*) Das Programm ist vom Geschäftszimmer gegen Voreinsendung von 0,65 RMark (und Porto), nach dem Ausland für 1,50 RMark (einschließlich Porto) zu beziehen.

Chemnitz befinden, sowie außergewöhnlich befähigte Absolventen der für diesen Zweck anerkannten Fachschulen nach Ablegung der vorgeschriebenen Ergänzungs-Prüfung.

Reichsinländer, welche eine außerdeutsche Lehranstalt besucht haben, werden dann als Studierende zugelassen, wenn ihre Vorbildung in dem betreffenden Lande zum Besuche einer Hochschule berechtigt und der im Absatz 1 geforderten im wesentlichen gleichwertig ist. Über das Vorhandensein dieser Voraussetzung entscheidet der Minister.

Reichsausländer können unter den gleichen Bedingungen wie Reichsinländer als Studierende zugelassen werden, indessen ist dazu, auch wenn sie den Anforderungen im Absatz 1 und 2 genügen, die Genehmigung des Ministers erforderlich.

Vorstehende Bestimmungen gelten auch für diejenigen, welche von einer anderen Hochschule auf die Technische Hochschule übergehen.

§ 32.

Die Aufnahme der Studierenden findet beim Beginn jedes Semesters statt. Sie erfolgt durch den Rektor unter Aushändigung einer Matrikel gegen die Angelobung, den Gesetzen der Hochschule und den Anordnungen der akademischen Behörden Gehorsam beweisen zu wollen.

Die Gültigkeit der Matrikel erstreckt sich auf vier Jahre, kann jedoch nach Umständen verlängert werden.

Jeder Studierende hat bei seiner Aufnahme einer bestimmten Fakultät beizutreten, deren Wahl ihm freisteht.

§ 33.

Am Schlusse der einzelnen Halbjahre sowie beim Verlassen der Hochschule wird den Studierenden auf ihren Antrag eine Bescheinigung über den Besuch der Hochschule und die belegten Vorträge und Übungen erteilt.

Bei denjenigen Unterrichtsfächern, welche mit Übungen verbunden sind, kann den Studierenden, welche sich an diesen Übungen beteiligt haben, auf ihren Wunsch auch ein Zeugnis über die erzielten Erfolge erteilt werden.

§ 34.

Personen, welche die für die Zulassung als Studierende vorgeschriebene Vorbildung nicht besitzen, können, sofern sie die

Reife für Obersekunda oder eine von der Staatsbehörde als gleichwertig anerkannte Vorbildung nachweisen, als Hörer zugelassen werden; dasselbe gilt von außergewöhnlich befähigten Absolventen der für diesen Zweck anerkannten Fachschulen. Die Zulassung erfolgt durch den Rektor. Dem Minister bleibt es vorbehalten, noch weitere Bedingungen für die Zulassung, namentlich die einer praktischen Tätigkeit, vorzuschreiben. Indessen ist auch hier für Reichsausländer die Genehmigung des Ministers erforderlich.

Die Hörer haben einer bestimmten Fakultät beizutreten, deren Wahl ihnen freisteht.

Der Besuch der Vorlesungen und Übungen kann ihnen bescheinigt werden; andere akademische Zeugnisse werden ihnen nicht erteilt.

§ 35.

Die Studierenden der Universität zu Breslau sind zur Teilnahme am Unterricht gegen das für Studierende der Technischen Hochschule vorgeschriebene Honorar ohne weiteres berechtigt.

§ 36.

Personen, welche an einzelnen Vorträgen oder Übungen teilzunehmen wünschen, ihrer äußeren Lebensstellung nach aber weder als Studierende noch als Hörer eintreten können, darf von dem Rektor im Einverständnis mit dem betreffenden Lehrer gestattet werden, dem Unterricht des letzteren als „Gastteilnehmer“ beizuwohnen.

7. Das Unterrichtshonorar.

§ 37.

Die Höhe des Unterrichtshonorars wird durch den Minister festgesetzt.

Für den von Privatdozenten erteilten Unterricht bleibt die Höhe des Honorars dem Ermessen derselben unter Vorbehalt der Genehmigung des Senats überlassen.

§ 38.

Reichsinländischen Studierenden, die bedürftig sind, kann, sofern sie sich durch Verhalten und Fortschritte auszeichnen, das Honorar ganz oder halb erlassen werden.

Die Zahl der so Begünstigten darf jedoch einen bestimmten, von dem Minister festzusetzenden Prozentsatz der für dasselbe

Unterrichtsjahr an der Hochschule eingeschriebenen Studierenden nicht übersteigen.

Inhaber von preußischen Staatsstipendien, sowie von solchen Stipendien, welche von dem Minister hierzu ausersehen werden, sind von der Honorarzahlung befreit. Sie werden in die im Absatz 2 bezeichnete Zahl nicht eingerechnet.

Bei Hörern und Gasteilnehmern kann ein Honorarerlaß nur ausnahmsweise mit Genehmigung des Ministers stattfinden.

Eine Stundung des Honorars ist nur für Studierende und höchstens auf die Dauer von zwei Monaten zulässig.

§ 39.

Eine Zurückerstattung eingezahlter Honorare findet statt, wenn nachträglich Honorarfreiheit bewilligt ist, ferner wenn ein Vortrag oder eine Übung nicht zustande gekommen ist oder vor dem 1. Januar bzw. 1. Juni hat abgebrochen werden müssen, ohne daß der abgebrochene Vortrag bzw. die Übung durch einen anderen Lehrer zu Ende geführt ist.

Über anderweitige Anträge auf Rückzahlung des Honorars entscheidet der Rektor nach Anhörung des Syndikus und der beteiligten Lehrer.

Der Anspruch auf Rückerstattung geht verloren, wenn er nicht innerhalb des betreffenden Semesters bis zum 15. Januar oder 15. Juni geltend gemacht wird.

IV. Mitteilungen

über die Erlangung akademischer Grade.

Die von der Technischen Hochschule zu Breslau gemäß § 6 des Verfassungs-Statuts zu verleihenden akademischen Grade

„Diplom-Ingenieur“ — abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: Dipl.-Ing. und

„Doktor-Ingenieur“ — abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: Dr.-Ing.

werden auf Grund besonderer Prüfungen erworben, für welche vom Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Prüfungs-Ordnungen erlassen sind. Diese sind vom Geschäftszimmer der Technischen Hochschule zu beziehen.

V. Mitteilungen

über Aufnahmegebühren, Aufnahmepapiere und Unterrichtshonorar.

1. Aufnahmegebühren.

Die Meldungen zur Immatrikulation werden für das Winterhalbjahr vom 1. bis 28. Oktober, für das Sommerhalbjahr vom 1. bis 30. April im Hauptgebäude der Hochschule vormittags von 9 bis 12 Uhr entgegengenommen.

Die Einschreibegebühr beträgt:

für Studierende und Hörer einmalig für die Dauer der Studienstzeit 25 Mark, bei Versäumnis der ordentlichen Einschreibefrist 10 Mark mehr;

für wiederholte Einschreibung 15 Mark;

für Gastteilnehmer (einschl. Studiengebühr) für das Studienhalbjahr 10 Mark.

Die als Studierende oder Hörer, sowie die auf Grund des § 35 des Verfassungs-Statutes zugelassenen Reichsausländer zahlen die Gebühren wie Inländer. Für die Prüfung der Schulzeugnisse wird ein Zuschlag von 5 Mark erhoben.

Durch die Immatrikulation wird jeder Studierende Mitglied des Wirtschaftsamtes der Technischen Hochschule Breslau (e. V.).

2. Aufnahmepapiere.

Bei der Anmeldung zur Immatrikulation sind folgende Papiere in Urschrift vorzulegen:

A. Von Angehörigen des Deutschen Reiches

1. Wenn die Immatrikulation als Studierender beantragt wird,
 - a) Reifezeugnis,
 - b) Abgangszeugnisse von schon besuchten Hochschulen,
 - c) amtliche Führungszeugnisse über die Zeit seit Abgang von der Schule, wenn letzterer nicht zum Termin der Meldung erfolgt und die Zwischenzeit nicht zum Besuche von Hochschulen benutzt worden ist. Bei Maschinenbau-Eleven, welche in Eisenbahn-Werkstätten

gearbeitet haben, wird für diese Zeit ein Elevenzeugnis mit Führungsvermerk als amtliches Führungszeugnis angesehen;

2. wenn die Zulassung als Hörer nachgesucht wird,
 - a) Schulabgangszeugnis,
 - b) Abgangszeugnisse von schon besuchten Hochschulen,
 - c) Zeugnisse über praktische Tätigkeit,
 - d) amtliche Führungszeugnisse über die Zeit seit Abgang von der Schule, soweit sie nicht durch den Besuch von Hochschulen ausgefüllt worden ist.

B. Von Ausländern*)

- a) Schulabgangszeugnis (Reifezeugnis) in deutscher Sprache oder mit amtlich beglaubigter deutscher Übersetzung,
- b) Bescheinigung, daß das Schulabgangszeugnis im Heimatlande zum Hochschulstudium berechtigt,
- c) Bescheinigung über ausreichende Kenntnisse in der deutschen Sprache,
- d) ein selbstgeschriebener Lebenslauf,
- e) Nachweis über die zum Studium erforderlichen Mittel.

Österreichische Staatsangehörige des gegenwärtigen österreichischen Bundesgebietes, die sich über den Besitz des österreichischen Bürgerrechts ausweisen können und die das Reifezeugnis eines Gymnasiums, Realgymnasiums, Reformrealgymnasiums oder einer Realschule besitzen, werden auf Grund der getroffenen besonderen Abmachungen zwischen dem österreichischen Bundesministerium und der Unterrichtsverwaltung der Deutschen Länder zum Studium an den Technischen Hochschulen und Universitäten zugelassen. Die Einholung der be-

*) Ausländer, die an preußischen Hochschulen studieren wollen, haben ihre Anträge unmittelbar bei der betreffenden Hochschule einzureichen. Die Hochschule leitet die Gesuche an die „Zentralstelle für das Studium der Ausländer in Preußen beim Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung in Berlin“ weiter, die über die Bewerbungen Entscheidung trifft und den Hochschulen hiervon Mitteilung zugehen läßt. Die Benachrichtigung der Gesuchsteller über die getroffene Entscheidung erfolgt durch die Hochschule.

Ausländer haben auch bei einem Wechsel der Hochschule die Genehmigung der Zentralstelle einzuholen. Dahingehende Anträge sind durch die Hochschule, an der das Studium fortgesetzt werden soll, einzureichen.

Für die Zulassung von ausländischen Studierenden als Gastzuhörer ist ebenfalls vorherige ministerielle Genehmigung notwendig.

sonderen Genehmigung des Ministeriums in diesen Fällen ist nicht mehr erforderlich. Als Österreicher im Sinne der Vereinbarung gelten alle, die das Reifezeugnis einer staatlichen oder mit dem Öffentlichkeitsrecht beliebigen privaten Mittelschule (Gymnasium, Realgymnasium, Reformrealgymnasium, Realschule) des gegenwärtigen österreichischen Bundesgebietes besitzen und sich über den Besitz des österreichischen Bürgerrechts ausweisen können. Die einseitige Staatsbürgerschaftserklärung genügt nicht, ebenso die Option, solange sie nicht ausdrücklich von seiten des Staates angenommen ist. Für die Immatrikulation von Absolventen anderer österreichischer Lehranstalten wie der Handelsakademien, der Gewerbeakademien usw. ist wie bisher die ministerielle Genehmigung einzuholen.

Preiswerten Mittagstisch finden die Studierenden außer in der Hochschulkantine in Mittelstandsküchen und im Studentenheim.

Im Winterhalbjahr findet für die Technische Hochschule ein Kursus über „Erste Hilfe bei Unglücksfällen“ statt (vgl. Nr. 241). Das Nähere wegen der Abhaltung dieses Kursus wird durch Anschlag am schwarzen Brett bekanntgegeben.

3. Unterrichtshonorar.

Das Unterrichtshonorar für die Vorlesungen und Übungen wird von dem Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung¹ festgesetzt.

Außerdem wird eine Studiengebühr von 60 Mark für das Semester erhoben.

Alle früheren Kriegsgefangenen und diejenigen früheren Kriegsteilnehmer, die mindestens ein Jahr durch Kriegsdienst verloren haben, zahlen die Hälfte aller Gebühren einschl. des Unterrichtsgeldes und der Promotions- und Prüfungsgebühren.

Ausländer zahlen das Unterrichtshonorar und die Nebengebühren wie Inländer.

Für die an der Universität zu belegenden Vorträge und Übungen sind die dort vorgeschriebenen Gebühren zu zahlen.

Auch für die in den Räumen der Universität abzuhaltenden Vorlesungen der Technischen Hochschule sind sämtliche Gebühren in der Kasse der Technischen Hochschule zu entrichten.

VI. Verzeichnis der Ehrendoktoren und Ehrensensatoren der Technischen Hochschule.

Ehrendoktoren.

Wilhelm II. von Hohenzollern.

Exzellenz Generalfeldmarschall **Paul von Beneckendorf u. von Hindenburg**, Reichspräsident, Berlin.

Tomas Huntington, Direktor, London.

Otto Niedt, Generaldirektor, Kom.=Rat, Breslau.

Friedrich Springorum, Generaldirektor, Kom.=Rat, Dortmund.

J. W. Gustav Williger, Generaldirektor, Bergrat, Kattowitz.

Fritz Emde, Professor, Stuttgart.

Paul Siepmann, Betriebsdirektor und Prokurist, Dillingen.

Otto Weinlig, Generaldirektor, Dillingen.

Konrad Malcher, Hütendirektor, Gleiwitz.

Ernst von Borsig, Geh. Kom.=Rat, Berlin-Tegel.

Otto Kammerer, Geh. Reg.=Rat, Professor, Charlottenburg.

Alfred Calmon, Generaldirektor, Hamburg.

Emil Milde, Fabrikdirektor, Goldschmieden bei Breslau.

Karl Krekeler, Direktor, Dr. phil., Leverkusen a. Rhein.

Georg Gothein, Reichsschatzminister, Bergrat a. D., Berlin.

Karl Pahde, OBERINGENIEUR, Breslau.

Moritz Schulz, Fabrikdirektor, Dr. phil., Charlottenburg.

Friedrich Dierig, Geh. Kom.=Rat, Oberlangenbielau.

Udo Schulz, Reg.=Rat a. D., Carlshof bei Tarnowitz.

Rudolf Brennecke, Generaldirektor, Gleiwitz.

Friedrich Eichberg, Generaldirektor, Dr. techn., Berlin.

Ewald Hilger, Geh. Bergrat, Generaldirektor, Kötschenbroda=
Zitschewig.

Hermann Ost, Geh. Reg.=Rat, Prof. Dr. phil., Hannover, Techn.
Hochschule.

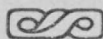
- Walter Hönsch, Reg.-Baumeister a. D., Berlin-Zehlendorf-West.
Oskar Oliven, Direktor, Berlin.
W. Dornig, OBERINGENIEUR, Berlin-Dahlem.
Paul Mamroth, Direktor der A. E. G., Berlin.
Hans Bie, Generaldirektor, Berlin.
Arthur Thiele, Generaldirektor, Seehof bei Teltow.
Rudolf Wachsmann, Generaldirektor, Kattowitz.
Adolf Kneser, Geh. Reg.-Rat, Prof. Dr. phil., Breslau.
Bernhard Osann, Geh. Bergrat, Professor an der Bergakademie
Clausthal i. H.
Felix Theusner, Bankdirektor, Dr. jur., Breslau, Schles. Bankverein.
Gustav Schmidt, Fabrikdirektor, Breslau,
Johann Puppe, Direktor, Dr.-Ing. und Dr. techn. E. h., Düsseldorf.
Wilhelm Esser, Direktor, Duisburg-Meiderich.
Wilhelm Pukall, Direktor, Dr. phil., Bunzlau.
Otto Oesterlen, Dipl.-Ing., Breslau.
Adolf Rosenstein, Fabrikant, Neisse-Neuland.
Friedrich Seeßelberg, Geh. Reg.-Rat, Prof., Dr.-Ing., Berlin-
Lichterfelde.
Robert Ardel, Fabrikbesitzer, Eberswalde bei Berlin.
Franz Seiffert, Ing., Direktor, Berlin.
Pablo Fabrega, Professor in Madrid SO.
Richard Wolfes, Direktor, Berlin.
Carl Josef Bühler, Generaldirektor, Freiburg i. Schl.
Arwed Pistorius, Generaldirektor, Kattowitz.
Carl Euling, Generaldirektor, Borsigwerk OS.
Georg Ullrich, OBERINGENIEUR, Krupp-Grusonwerke, Magdeburg.
Curt Bachmann, Baurat, Generaldirektor, Hirschberg i. Schl.
Curt Geyer, Generaldirektor, München.
Karl Schiffner, Geh. Bergrat, Prof. an der Bergakademie Freiberg.
Alfred von Scholtz, Geh. Baurat, Breslau.
A. Buntzel, Geh. Bergrat und Präsident, Breslau.
Hans Berckemeyer, Dr. jur., Generaldirektor, Berlin-Lankwitz.
Emil Toussaint, Professor, Berlin-Zehlendorf.
Kurt Maleyka, Direktor, Charlottenburg.
Fritz Schruff, Direktor, Godesberg.
Max Schmidt, Generaldirektor, Hirschberg i. Schl.
Fritz Blau, Dr. phil., Berlin
Julius Geiger, Direktor, Berlin.

- Albert Rischowski, Direktor, Breslau.
Emil Pavel, Direktor, Berlin.
Gustav Asbeck, Direktor, Düsseldorf.
Claus Kallenborn, Generaldirektor, Bismarckhütte.
Werner Richter, Ministerialdirektor, Prof., D. h. c., Dr. jur. h. c.,
Dr. med. h. c. und Dr. phil., Berlin.
Helbing, Ministerialdirigent, Dr. jur., Dr. med. h. c. und Dr. phil. h. c.,
Berlin.
v. Rottenburg, Ministerialrat, Dr. jur., Berlin.
Otto Wagner, Oberbürgermeister, Dr. jur., Breslau.
Hans Piontek, Landeshauptmann, Ratibor.
Karl Bräuning, Geh. Baurat, Potsdam.
R. W. Pohl, o. Professor a. d. Universität Göttingen, Dr. phil.,
Göttingen.
Georg von Thaer, Landeshauptmann, Dr. jur., Breslau.
Bernhard Grund, Handelskammerpräsident, Dr. jur., Breslau.
Wilhelm Franz, Geh. Reg.=Rat, Professor, Charlottenburg.
Werner Schmeidler, Professor, Dr. phil., Breslau.
Friedrich Flick, Generaldirektor, Dr. rer. pol. h. c., Berlin.
Karl Hoffmann, Präsident der Handelskammer, Generaldirektor,
Oppeln.
Franz Pieler, Generaldirektor, Gleiwitz.
Heinrich Werner, Generaldirektor, Gleiwitz.

Ehrensensatoren.

- Hugo Schalscha, Fabrikbesitzer, Breslau.
Paul Dreise, Generaldirektor, Breslau.
Otto Niedt, Generaldirektor, Kom.=Rat, Dr.=Jng. E. h., Breslau.
Leo Smoschewer, Fabrikbesitzer, Breslau.
Karl Wilhelm Wolf, Direktor, Breslau
Georg Leß, Stadtrat, Breslau.
Robert Eichberg, Generaldirektor, Ing., Berlin.
Ernst Körner, Konsul, Breslau.
Willibald Spielvogel, Direktor, Dr.=Jng. E. h., Neisse=Neuland,
Weigelwerk A. G.
Frau von Goldschmidt-Rothschild, Berlin.
Otto Wagner, Oberbürgermeister, Dr. jur., Breslau.
Hans Piontek, Landeshauptmann der Provinz Oberschlesien, Ratibor.

- Georg von Thaer**, Dr. jur., Landeshauptmann der Provinz Niederschlesien, Breslau.
- Bernhard Grund**, Präsident der Handelskammer, Dr. jur., Breslau.
- Frau von Friedlaender-Fuld**, Berlin.
- Gustav Asbeck**, Direktor, Düsseldorf=Rath.
- Prof. Dr. Wallace W. Atwood**, Präsident der Clark Universität, Worcester, Massachusetts.
- Karl Heinrich Becker**, Staatsminister, Professor, D. Dr. med. h. c., Dr. phil. und Dr.=Jng. & h., Berlin.
- Schindowski**, Ministerialrat, Dr. med. h. c., Dr. phil. h. c., Berlin.
- Wolfgang Jänecke**, Regierungspräsident, Breslau.
- Erich Metzenthin**, Korvettenkapitän a. D. und M. d. L., Breslau.
- Alois Riedler**, Geh. Reg.=Rat, Professor, Dr. Jng. und Dr.=Jng. & h., Wien.
- H. Krumbhaar**, Kommerzienrat, Dr. jur., Liegnitz.
- Albert Weil**, Präsident der Handelskammer, Kommerzienrat, Dr. phil., Görlitz.
- Erich Thürmel**, Direktor der Siemens & Halske A. G., Dr. phil., Berlin.
- Fritz Behrendt**, Stadtrat, Breslau.



VII. Staatliche und akademische Verwaltung.

(Die Zahlen vor den Straßen bezeichnen das Postamt. Die in [] angegebenen Buchstaben und Zahlen geben das Amtszimmer an.)

1. Kommissar bei der Technischen Hochschule:

von Gröning, Regierungspräsident i. e. R., 10, Neue Sandstraße 18

2. Lehrkörper und Beamte.

Rektor und Senat:

a. Rektor:

Gottwein, Professor, 16, Kaiserstraße 87, (Fernspr. 20220). (Sprechstunde: Di, Do, So 11—13 Uhr.)

b. Prorektor:

Dr.-Ing. **E. h. W. Tafel**, Professor, 9, Monhauptstraße 3 [Hüttenm. Inst.] (Fernspr. 25191)

c. Senatsmitglieder:

α. Dekane:

Dr. phil. **Happel**, Professor, Fakultät für Allgemeine Wissenschaften, 16, Zimpel, Friedrich-Ebertstraße 37 [HG 59]

Dr.-Ing. **Jänecke**, Professor, Fakultät für Bauwesen, 16, Mozartstraße 18 (Fernspr. 23991) [HG 302]

Dr.-Ing. **Hilpert**, Professor, Fakultät für Maschinenwesen, 16, Hobrechtufer 13/14 (Fernspr. 58721) [Elektr. Inst.]

Dr. phil., Dr.-Ing. **E. h. Ruff**, Professor, Fakultät für Stoffwirtschaft, 16, Uferzeile 101 [Chem. Inst.]

β. Senatoren:

Ordinarien:

Dr.-Ing. **Mann**, Professor, Fakultät für Allgemeine Wissenschaften, 16, Hobrechtufer 15^{II} [HG 36]

Dr.-Ing. **Beger**, Professor, Fakultät für Bauwesen, 16, Kaiserstraße 73, Gartenhaus links Erdgeschoß (Fernspr. 58767) [HG 307]

Dr.-Ing. **Schenk**, Professor, Fakultät für Maschinenwesen, 16, Borsigstraße 24/26 [HG 42/43]

Diepschlag, Professor, Fakultät für Stoffwirtschaft, 13, Sauerbrunn 2 (Fernsprecher 34506) [Hüttenm. Inst.]

Dr.-Ing. **Spackeler**, Professor, Fakultät für Stoffwirtschaft, 16, Hansastr. 11 (Fernspr. 28092) [HG 105]

Nichtordinarien:

Dr. phil. **Dietrich**, a.o. Professor, Fakultät für Allgemeine Wissenschaften, 2, Tauentzienstraße 34 [HG 137]

Dr. phil. **Sauerwald**, a.o. Professor, Fakultät für Stoffwirtschaft, 16, Zimpel, Friedrich-Ebertstraße 35 [Hüttenm. Inst.]

Vertreter der Senatoren:

Ordinarien:

- Dr. phil. **Waetzmann**, Professor, Fakultät für Allgemeine Wissenschaften, 9, Hedwigstraße 38^{III} Grths. (Fernspr. 57361)
Müller, Professor, Fakultät für Bauwesen, 16, Dahnstraße 8 [HG 202]
Dr. phil. **Eucken**, Professor, Fakultät für Stoffwirtschaft, 16, Tiergartenstraße 87^{II} [Chem. Inst.]
Dr.-Ing. **V. Tafel**, Professor, Fakultät für Stoffwirtschaft, 13, Sauerbrunn 2 (Fernspr. 37175) [Metallhüttenm. Inst.]
Dr.-Ing. **Groß**, Professor, Fakultät für Stoffwirtschaft, 16, Hobrechtufer 13/14 (Fernspr. 55297) [Hüttenm. Inst.]

Nichtordinarien:

- Dr. phil. **Feyer**, Privatdozent, Fakultät für Allgemeine Wissenschaften, 9, Paulstraße 33 [HG 113]
Dr.-Ing. **Euler**, a.o. Professor, Fakultät für Maschinenwesen, 16, Zimpel, Hindenburgstraße 14 [Elektrotechn. Inst. 25]

d. Syndikus.

- Baum**, Oberregierungsrat, 16, Maxstraße 5 (Fernspr. 23660)

Bibliothek.

- Dr. jur. **Pescheck**, Bibliotheksrat, 16, Borsigstraße 24/26 pt. [HG]
Heinzelmann, Bibliotheksgehilfe, 9, Sternstraße 73 [HG]

Akademischer Turn- und Sportlehrer.

- Saurbier**, Studien-Assessor, 9, Hedwigstraße 40 [Institut für Leibesübungen]

Lehrer für körperliche Fertigkeiten.

- Elsner**, Fechtlehrer, 9, Bauschulstraße 29^{II}

Reitunterricht:

- Universitäts-Reit-Institut, Reitbahn Gabitzstraße 44

Tanzlehrer an der Technischen Hochschule:

- Reif**, Tanzlehrer an der Universität, 5, Agnesstraße 4

Ausschüsse.

Bibliotheks-Ausschuß:

Der Rektor, die vier Dekane und der Bibliotheksrat.

Akademischer Ausschuß für Leibesübungen:

Der Rektor,
Professor Dr. phil., Dr.-Ing. C. h. **Schmeidler**,
Professor **Müller**,
Professor Dr.-Ing. **Baer**,
Professor Dr. phil., Dr.-Ing. C. h. **Ruff**,
Studienassessor **Saurbier**.

Stundungs- und Honorarerlaß-Ausschuß:

Der Rektor,
Die vier Dekane,
Der Syndikus,
Professor Dr. phil. **Noether**,
Professor Dr.-Ing. **Schenk**,
Professor Dr. phil., Dr.-Ing. E. h. **Ruff**.

Vermögensbeirat:

Der Rektor,
Professor Dr. phil. **Straus**,
Der Syndikus.

Presse-Ausschuß:

Der Rektor,
Professor Dr. phil., Dr.-Ing. E. h. **Schmeidler**,
Professor Dr. phil. **Waetzmann**,
Professor Dr.-Ing. **Schenk**,
Professor Dr. phil. **Eucken**,
Dr. rer. techn. **Suhrmann**,
Dr. phil. **Matzke**,
Verw.-Sekretär **Seela**.

Praktikantenamt:

Professor **Gottwein** (Maschinenbau und Elektrotechnik),
Professor Dr.-Ing. **Mann** (Mechanik einschl. Eisenhochbau),
Professor Dr.-Ing. **Spackeler** (Bergbaukunde),
Professor **Diepschlag** (Eisenhüttenkunde, Gießereikunde),
Professor Dr.-Ing. **V. Tafel** (Metallhüttenkunde).

Außeninstitut:

Der Rektor,
Professor Dr. phil., Dr.-Ing. E. h. **Schmeidler**,
Professor Dr.-Ing. **Spackeler**,
Professor Dr.-Ing. **Mann**,
Professor Dr. phil. **Dietrich**.

Sekretariat der Technischen Hochschule:

Tschoeltsch, Obersekretär, Vorsteher des Zentralbüros, 1, Nikolaistraße 37
[HG 130]
Marschall, Verwaltungsobersekretär und Hausinspektor, 16, Hansasträße 1/3
[HG 129]
Seela, Verwaltungssekretär, 9, Kreuzstraße 34 [HG 131]

Kasse der Technischen Hochschule:

Richter, Rentmeister, 16, Piastenstraße 16^I [HG 128]

Pedell:

Koschate, Pedell, 9, Gertrudenstraße 20^{III} [HG 124]

Amtsgehilfen:

Gottwald, Kastellan, 16, HansasträÙe 1/3

Geppert, Amtsgehilfe, 16, Friesenstraße 22

Hempel, Amtsgehilfe, 9, Sternstraße 73

N. N., Amtsgehilfe

Fakultäten.

(Die Mitglieder der Fakultäten sind durch einen * bezeichnet.)

1. Fakultät für Allgemeine Wissenschaften.

Dekan:

Dr. phil. **Happel**, Professor, 16, Zimpel, Friedr. Ebertstr. 37 [HG 59]

a. Ordentliche Professoren:

*Dr. phil. **Happel** (Darstellende Geometrie), Direktor des Mathematisch-physikal. Seminars, 16, Zimpel, Friedrich-Ebertstr. 37 [HG 59]

*Dr.-Ing. **Mann** (Mechanik, Eisenhochbau), Mitdirektor des Mathematisch-physikalischen Seminars, 16, Hobrechtufer 15^{II} [HG 36] (Fernspr. 20173)

*Dr. phil. **Noether** (Höhere Mathematik), Direktor des mathematisch-physikalischen Seminars, 16, Hobrechtufer 15^{III} [HG 57]

*Dr. phil., Dr. Ing. **E. J. Schmidler** (Höhere Mathematik), geschäftsführender Direktor des Mathematisch-physikal. Seminars, 16, Novastraße 15 [HG 56]

*Dr. phil. **Waetzmann** (Physik), Direktor des Physikalischen Instituts und des Mathematisch-physikal. Seminars, 9, Hedwigstraße 38^{III} Grths. (Fernsprecher 57361)

b) Ordentliche Professoren der Universität,

welche mit der Abhaltung von Vorlesungen an der Technischen Hochschule beauftragt sind:

Dr. phil. **Bräuer** (Volks- und Privatwirtschaftslehre) 23, Scharnhorststraße 21 (Fernspr. 35345)

Dr. phil. **Schaefer**, (moderne Probleme der Physik) 9, Göppertstraße 1 (a. d. Kreuzkirche) (Fernspr. 59765)

c) Nichtbeamtete außerordentliche Professoren:

*Dr. phil. **Dietrich**, hauptamtl. Dozent (Wirtschafts- und Verkehrsgeographie, Grenzlands- und Auslandskunde), 2, Tauentzienstraße 34 [HG 137]

Dr. med., Dr. med. dent. h. c. **Bruck**, a. o. Professor a. d. Universität (Gewerbliche Zahnheilkunde), 13, Reichspräsidentenplatz 17, (Fernspr. 30226)

d) Privatdozenten:

*Dr. phil. **Feyer** (Mathematik, Vermessungskunde), 9, Paulstraße 33

Dr. phil. **Loeschmann** (Freihandzeichnen), 16, Dahnstraße 32 (Fernspr. 54130)

Dr. phil. **Patzak**, a.o. Professor a. d. Universität (Kunstgeschichte), 9, Schwenkfeldstraße 6^{II}

Dr. phil. **Rothe** (Mathematik), 9, Sternstraße 128^{II}

Dr. phil. **Steinberg** (Philosophie), 16, Hobrechtufer 9

Dr. phil. **Winkler**, a.o. Professor a. d. Universität (Botanik), 9, Sternstraße 4 (Botan. Garten, Fernspr. 26867)

e. Lehrbeauftragte:

Dr. med. **Scheller**, a.o. Professor an der Universität und Abteilungsleiter im Hygienischen Institut daselbst (Gewerbehygiene), 16, Hansastraße 15 [Maxstraße 4], (Fernspr. 217 06)

Dr. phil. **v. Lingelsheim**, Assistent am Botanischen Garten u. Botanischen Museum der Universität (Botanik und Mikroskopieren), 16, Piastenstraße 11 (Botan. Garten, Fernspr. 26867)

Schmidt, Oberlandesgerichtsrat (Rechts- und Verwaltungskunde), 16, Heidenhainstraße 15 (Oberlandesgericht, Fernspr. 527 41)

f. Zur Abhaltung von Vorlesungen zugelassen:

Reimann, Diplomhandelslehrer (Betriebswirtschaftslehre, Industriebuchhaltung, Geld-, Bank- und Börsenverkehr), 10, Matthiasplatz 19, (Fernsprecher 559 23)

g. Lektoren:

Albers (Englisch), 9, Fiedlerstraße 8

Dr. phil. **Grünenthal** (Russisch), 1, Alexanderstraße 24^{II}

Dr. phil. **Matzke** (Musik), 16, Borsigstraße 50

h. Ständige Assistenten:

Ober-Assistent Dr. phil. **Feyer** (Professor Dr. phil. Happel), 9, Paulstraße 33

Ober-Assistent Dr. phil. **Friese** (Professor Dr. phil. Waetzmann), 9, Hirschstr. 24^a

Dr. phil. **Schuster** (Professor Dr. phil. Waetzmann), 16, Parkstraße 25^b

Dr.-Ing. **Steding** (Prof. Dr.-Ing. Mann), 9, Monhauptstraße 6^I

N.N. (Professor Dr. phil. Noether u. Professor Dr. phil., Dr.-Ing. C. J. Schmeidler)

2. Fakultät für Bauwesen.

Dekan:

Dr.-Ing. **Jänecke**, Professor (Eisenbahnbau und -Betrieb), 16, Mozartstraße 18 [HG 302] (Fernspr. 23991)

a. Ordentliche Professoren:

*Dr.-Ing. **Beger** (Wasserbau, Grundbau), 16, Kaiserstraße 73 Grths. [HG 307] (Fernsprecher 587 67)

*Dr.-Ing. **Jänecke** (Eisenbahnwesen [Eisenbahnbau und -Betrieb]), 16, Mozartstraße 18 [HG 302] (Fernspr. 23991)

***Hartleb** (Städtebau), z. Zt. Dortmund, Goebenstraße 8

***Müller** (Baukonstruktionslehre), 16, Dahnstraße 8 [HG 42]

N. N. (Eisenhochbau und Brückenbau)

b. Privatdozenten:

Dr. phil. **Bimler** (Kunstwissenschaft, spezielle Plastik), Werkstatt: Bahnhofstraße 32 (Fernspr. 375 61)

Dr.-Ing. **Ratzersdorfer** (Eisenbetonbau), 2, Herdainstraße 14

c. Lehrbeauftragte:

Wechmann, Reg.- und Baurat (Sondergebiete des Wasserbaues, Kanal- und Schleusenbau, Gewässerkunde, Wasserwirtschaft und ausgewählte Abschnitte aus dem landwirtschaftl. Wasserbau), 13, Goethestraße 24/26 III

d. Assistenten:

Dipl.-Ing. **Bronner** (Professor Müller), 9, Hedwigstraße 29

Reg.-Baumeister **Grabig** (Professor Dr.-Ing. Jänecke), 16, Borsigstraße 22

Dipl.-Ing. **Schollähn** (Professor Dr.-Ing. Beger), 9, Hedwigstraße 38

N. N. (Professor Hartleb)

3. Fakultät für Maschinenwesen.

(Maschinenbau, Elektrotechnik)

Dekan:

*Dr.-Ing. **Hilpert**, Professor, 16, Hobrechtufer 13/14 [Elektr. Inst.] (Fernsprecher 58721)

a. Ordentliche Professoren:

*Dr.-Ing. **Baer** (Dampfturbinen, Wärmemechanik, Verbrennungsmaschinen, Turbokompressoren), Direktor des Maschinenlaboratoriums, 16, Parkstraße 25a I [Masch.-Lab.]

***Gottwein** (Herstellungsverfahren, Fabrikbetrieb, Werkzeugmaschinen), Direktor des Instituts für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetrieb, 16, Kaiserstraße 87 II [HG 18] (Fernspr. 20220)

*Dr.-Ing. **Heinel** [Gestaltungs- und Fertigungslehre I und II, (Maschinenelemente I) Lasthebemaschinen, Transportanlagen, Maschinen und Apparate der Chemischen Großindustrie, Arbeitsmaschinen], 16, Borsigstraße 54 [HG 25]

*Dr.-Ing. **Hilpert** (Elektrotechnik, Elektromaschinenbau), Direktor des Elektrotechnischen Instituts, 16, Hobrechtufer 13/14 [Elektrotechn. Institut] (Fernsprecher 58721)

***Krauß** [Gestaltungs- und Fertigungslehre IV (Maschinenelemente IIb), Wasserkraftwirtschaft (Wasserkraftmaschinen, Kreiselpumpen, Kolbenpumpen), Verarbeitung der Faserstoffe], 8, Mauritiusstraße 17 [HG 32] (Fernsprecher 20556)

*Dr.-Ing. **Schenk** [Gestaltungs- und Fertigungslehre III (Maschinenelemente IIa), Wärmekraftwirtschaft (Dampfkessel und Kolbendampfmaschinen), Lokomotiven und Fahrzeuge], 16, Borsigstraße 24/26 [HG 42/43]

Schilling, emeritiert, Berlin W 15, Sächsischestraße 7

b. Ordentliche Professoren der Universität,

die mit der Abhaltung von Vorlesungen an der Technischen Hochschule beauftragt und gleichzeitig Mitglieder der Fakultät für Maschinenwirtschaft sind:

***Erhardt** (Landmaschinenbau), 16, Kaiserstraße 82 II [Landw. Inst.] (Fernsprecher 23451)

c. Nichtbeamtete außerordentliche Professoren:

*Dr.-Ing. **Euler** (Elektrische Kraftanlagen und Bahnen, Elektrotechnische Meßkunde), 16, Zimpel, Hindenburgstraße 14 [Elektr. Inst. 25]

d. Privatdozenten:

Dr.-Ing. **Schammel** (Elektromotorische Antriebe, Einzelgebiete aus der theoretischen Elektrotechnik), 1, Garvestraße 2

e. Lehrbeauftragte:

Kramer, Oberregierungs- u. Gewerberat (Arbeitsrecht und Arbeiterschutz), 16, Tiergartenstraße 48^I

Dr. jur. **Lange**, Oberpostdirektor (Fernsprech- und Telegraphentechnik), 1, Katharinenstraße 16

Zoche, Vizepräsident der Reichsbahndirektion (Eisenbahnbetrieb), 2, An den Teichäckern 15 (Fernsprecher 38301)

f. Betriebs-Ingenieur:

Dr.-Ing. **Faltin**, Oberingenieur, 16, Piastenstraße 11

g. Ständige Assistenten:

Dr.-Ing. **Büge** (Professor Dr.-Ing. Hilpert), 16, Borsigstr. 19

Dipl.-Ing. **Degenhardt** (Prof. Dr.-Ing. Schenk), 16, Lutherstraße 25

Ober-Assistent Dr.-Ing. **Euler**, a.o. Professor (Prof. Dr.-Ing. Hilpert), 16, Zimpel, Hindenburgstraße 14

Dipl.-Ing. **Fabricius** (Prof. Dr.-Ing. Heinel), 16, Zimpel, Möwenweg 66

Dipl.-Ing. **Grüner** (Prof. Krauß), 16, Tiergartenstraße 83

Dipl.-Ing. **H. Reichel** (Prof. Dr.-Ing. Baer), 9, Gellhornstraße 6

Ober-Assistent Dipl.-Ing. **W. Reichel** (Prof. Gottwein), 9, Bauschulstraße 17

Dr.-Ing. **Schammel** (Prof. Dr.-Ing. Hilpert), 1, Garvestraße 2

Dipl.-Ing. **Schüller** (Professor Gottwein), 16, Uferzeile 14

Dipl.-Ing. **Wagener** (Prof. Dr.-Ing. Baer), 13, Goethestraße 36

4. Fakultät für Stoffwirtschaft.

Dekan:

Dr. phil., Dr.-Ing. **É. h. Ruff**, Professor, 16, Uferzeile 10^I [Chem. Inst.]

a. Ordentliche Professoren:

***Diepschlag** (Eisenhüttenkunde, Gießereikunde), Direktor des Eisenhüttenmänn. Instituts, 13, Sauerbrunn 2 [Hüttenm. Inst.], Fernspr. 34506

*Dr. phil. **Eucken** (Physikal. Chemie), Direktor des Physik-Chem. Inst., 16, Tiergartenstraße 87^{III} [Chem. Inst.]

*Dr.-Ing. **Groß** (Bergbau- und Aufbereitungskunde), Direktor d. Inst. für Bergbaukunde u. Aufbereitung, 16, Hobrechtufer 13/14 (Fernspr. 55297)

Dr. phil. **Mintrop** (Markscheidkunde und Geophysik), z. Zt. Hannover, Gellerstraße 25a

*Dr. phil. **Neumann** (Anorgan.-Chem. Technologie), Direktor d. Instituts für anorgan.-chem. Technologie und des Kokereilaboratoriums, 13, Friebe-straße 4 (Fernspr. 35611)

*Dr. phil., Dr.-Ing. **É. h. Ruff** (Anorgan. Chemie), Direktor d. Anorgan.-Chem. Inst., 16, Uferzeile 10^I [Chem. Inst.]

Dr. phil. **Semmler**, Geh. Reg.-Rat, emeritiert, 16, Mozartstraße 15 (Fernsprecher 55730)

- *Dr. phil. **Straus** (Organ. Chemie), Direktor des Organ.-Chem. Instituts, 16, Hobrechtufer 12^{II} [Chem. Inst.] (Fernspr. 57978)
- *Dr.-Ing. **Spackeler** (Bergbaukunde), 16, HansasträÙe 11 [HG 105] (Fernsprecher 28092)
- *Dr.-Ing. **V. Tafel** (Metallhüttenkunde), Direktor d. Metallhüttenm. Instituts, 13, Sauerbrunn 2 [Metallh. Inst.] (Fernspr. 37175)
- *Dr.-Ing. **E. J. W. Tafel** (Hüttenmaschinen- und Walzwerkskunde), Direktor d. Walzwerksversuchsanstalt, 9, Monhauptstraße 3 [Hüttenm. Inst.] (Fernsprecher 25191)

b. Ordentliche Professoren der Universität,

welche gleichzeitig Mitglieder der Fakultät für Stoffwirtschaft sind:

- *Dr. phil. **Soergel** (Geologie), Direktor des Geologisch - paläontologischen Instituts der Universität, 16, Piastenstraße 15 [Geol. Inst.] (Fernspr. 27084)
- N. N. (Mineralogie)

c. Honorar-Professoren:

- *Dr. phil. **Hofmann** (Chemie und Hüttenkunde), Direktor d. Kaiser Wilhelm-Inst. f. Kohlenforsch., 16, Novastr. 15 (Fernspr. 54738)
- Pieler** (Bergrecht), Oberbergamtsdirektor, erster Justitiar am Oberbergamt in Breslau, 18, Ahornallee 33

d. Nichtbeamtete außerordentliche Professoren:

- *Dr. phil. **Sauerwald** (Metallographie und Materialprüfung), hauptamtlicher Dozent, 16, Zimpel, Friedrich Ebertstraße 35
- Woltersdorf** (Gewinnung, Wetterführung und Grubenrettungswesen), Bergdirektor, Beuthen O.S., Moltkeplatz 8

e. Privatdozenten:

- Dr. phil. **Bederke** (Geologie), Privatdozent a. d. Universität, 18, Scharnhorststraße 28
- Dr. phil. nat. **Bubnoff** (Geologie und Paläontologie), a.o. Prof. a. d. Univ., 16, Friedrich Ebertstraße 37 (Fernspr. 51885)
- Dr.-Ing. **Irmann** (Gießereikunde), z. Zt. beurlaubt
- Dr. phil. **Meyer** (Geologie und Paläontologie), a.o. Professor a. d. Univ., 16, Hobrechtufer 8
- Dr. phil. **Sachs** (Erzlagerstättenlehre), a.o. Professor, Privatdozent a. d. Univ., 3, Freiburgerstraße 38 pt.
- Dr. phil. **Sauerwald** (Arbeiten für Fortgeschrittene auf den Gebieten der Metallkunde, theor. Hüttenkunde, Metallhüttenkunde), a.o. Professor, 16, Zimpel, Friedrich Ebertstraße 35
- Dr. jur., Dr.-Ing. **Sieben** (Bergwirtschaftslehre), Bergrat, Gleiwitz, z. Zt. beurlaubt
- *Dr. rer. techn. **Suhrmann** (Physikal. Chemie), 16, Zimpel, Zeisigweg 4

f. Lehrbeauftragte:

- Dr. phil. **Ehrenberg** (Grenzgebiete der Chemie und Landwirtschaft), Direktor des Agrikulturchemischen und bakteriologischen Instituts der Universität, 16, Kaiserstraße 11
- Dr. phil. **Ehrlich** (Biochemie und landwirtschaftl. Technologie), Direktor des Instituts für Biochemie und landwirtschaftl. Technologie der Universität, 16, Fürstenstraße 102 [HansasträÙe 25^{II}] (Fernspr. 54609)

Dr. phil. **Hollmann** (Feuerungskunde, Schlackenverwertung, Keramik einschl. der feuerfesten Materialien), Vorsteher des Inst. f. feuerfeste Materialien und Keramik, 16, Fürstenstraße 100

Dipl.-Ing. **Hammerschmidt** (Maschinenelemente), 16, Hansastraße 9^{III}

Dipl.-Ing. **Kühle** (Elektrometallurgie, Probier- und Lötrohrprobierkunde), 9, Hedwigstraße 70^I

Dr. phil. **Nauß** (Gastechnik), 2, Tauentzienstraße 73^{II}

Dipl.-Ing. **Schmolke** (Kokerei- und Gaswerksbau), 16, Fürstenstraße 92^{II}

g. Assistenten:

Dr. phil. **Becker** (Prof. Diepschlag), 16, Parkstraße 34^{II}

Oberassistent Dr.-Ing. **Domke** (Prof. Dr. phil. Neumann), 16, Borsigstraße 52

Dr.-Ing. **Fischer** (Prof. Dr. phil., Dr.-Ing. E. h. Ruff), 16, Tiergartenstraße 47

Dipl.-Ing. **Gründer** (Prof. Dr. phil. Mintrop), 16, Tiergartenstraße 22^{II}

Oberassistent Dr.-Ing. **Hartmann** (Prof. Dr. phil., Dr.-Ing. E. h. Ruff), 16, Zimpel, Meisenweg 2a

Dipl.-Ing. **Haertel** (Prof. Dr.-Ing. Groß), 16, Hansastraße 22

Dipl.-Ing. **Heyn** (Prof. Dr. phil. Straus), 18, Kirschallee 36

Dipl.-Ing. **Kleweta** (Prof. Dr.-Ing. V. Tafel), 1, Lessingstraße 14

Oberassistent Dipl.-Ing. **Kühle** (Prof. Dr.-Ing. V. Tafel), 9, Hedwigstraße 70^I

Oberassistent Dr.-Ing. **Michel** (Prof. Diepschlag), 1, Ohlaufer 32a

Dr.-Ing. **Neuendorff** (Prof. Diepschlag), 10, Michaelisstraße 58^{II}

Dipl.-Ing. **Rathke** (Prof. Diepschlag), 16, Kaiserstraße 15^{II}

Dipl.-Ing. **Seekamp** (Prof. Dr. phil. Eucken), 1, Kirchstraße 12

Oberassistent Dr. rer. techn. **Suhrmann** (Prof. Dr. phil. Eucken), 16, Zimpel, Zeisigweg 4

Dipl.-Ing. **Schneider** (Prof. Dr.-Ing. E. h. W. Tafel), 16, Fürstenstraße 77 ptr.

Oberassistent Dr. phil. **Voß** (Prof. Dr. phil. Straus), 16, Borsigstraße 23
[Chem. Inst.]

Dr.-Ing. **Wolter** (Prof. Dr. phil. Neumann), 16, Kaiserstraße 77

N. N. (Dr. phil. Hollmann)

N. N. (Prof. Dr. phil., Dr.-Ing. E. h. Ruff)

VIII. Institute.

(Fakultät für Allgemeine Wissenschaften.)

Physikalisches Institut.

Direktor: Professor Dr. phil. **Waetzmann**

Oberassistent: Dr. phil. **Friese**

Assistent: Dr. phil. **Schuster**

(Fakultät für Maschinenwesen.)

Maschinenlaboratorium.

Direktor: Professor Dr.-Ing. **Baer**

Oberingenieur: Dr.-Ing. **Faltin**

Assistenten: Dipl.-Ing. **H. Reichel** und Dipl.-Ing. **Wagener**

Erster Maschinenmeister: **Schulz**

**Institut für Herstellungsverfahren, Werkzeugmaschinen
und Fabrikbetrieb.**

Direktor: Professor **Gottwein**
Oberassistent: Dipl.-Ing. **W. Reichel**
Assistent: Dipl.-Ing. **Schüller**
Erster Laboratoriumswerkmeister: **Vogler**

Elektrotechnisches Institut.

Direktor: Professor Dr.-Ing. **Hilpert**
Oberassistent: a.o. Professor Dr.-Ing. **Euler**
Assistenten: Dr.-Ing. **Büge** und Privatdozent Dr.-Ing. **Schammel**
Erster Laboratoriumswerkmeister: **Häusler**

(Fakultät für Stoffwirtschaft.)

Eisenhüttenmännisches Institut.

Direktor: Professor **Diepschlag**
Oberassistent: Dr.-Ing. **Michel**
Assistenten: Dr. phil. **Becker**, Dr.-Ing. **Neuendorff**, Dipl.-Ing. **Rathke**
Laborant: **Zeishold**

Physikalisch-Chemisches Institut.

Direktor: Professor Dr. phil. **Eucken**
Oberassistent: Privatdozent Dr. rer. techn. **Suhrmann**
Assistent: Dipl.-Ing. **Seekamp**
Technischer Amtsgehilfe: **Klosse**

Aufbereitungs-Institut.

Direktor: Professor Dr.-Ing. **Groß**
Assistent: Dipl.-Ing. **Haertel**

Markscheide-Institut.

Direktor: Professor Dr. phil. **Mintrop**
Assistent: Dipl.-Ing. **Gründer**

**Institut für anorganisch-chemische Technologie
und Kokereilaboratorium.**

Direktor: Professor Dr. phil. **Neumann**
Oberassistent: Dipl.-Ing. **Domke**
Assistent: Dr.-Ing. **Wolter**

Anorganisch-Chemisches Institut.

Direktor: Professor Dr. phil., Dr.-Ing. **E. h. Ruff**
Oberassistent: Dr.-Ing. **Hartmann**
Assistenten: Dr.-Ing. **Fischer** und **N. N.**
Laboratoriumswerkmeister: **Geselle**
Technischer Amtsgehilfe: **Schubert**

Organisch-Chemisches Institut.

Direktor: Professor Dr. phil. **Straus**
Oberassistent: Dr. phil. **Voß**
Assistent: Dr. phil. **Heyn**
Laboratoriumswerkmeister: **Urbansky**

Metallhüttenmännisches Institut.

Direktor: Professor Dr.-Ing. **V. Tafel**
Oberassistent: Privatdozent Dipl.-Ing. **Kühle**
Assistent: Dipl.-Ing. **Kleweta**
Werkmeister: **Imhof**

Walzwerkversuchsanstalt.

Direktor: Professor Dr.-Ing. E. h. **W. Tafel**
Assistent: Dipl.-Ing. **Schneider**

Institut für feuerfeste Materialien und Keramik.

Vorsteher: Dr. phil. **Hollmann**
Assistent: **N. N.**

Sammlungen.

(Fakultät für Allgemeine Wissenschaften.)

Sammlung für Mechanik und Eisenhochbau.

Vorsteher: Professor Dr.-Ing. **Mann**
Assistent: Dr.-Ing. **Steding**

(Fakultät für Bauwesen.)

Sammlung für Wasserbau und Grundbau.

Vorsteher: Professor Dr.-Ing. **Beger**
Assistent: Dipl.-Ing. **Schollähn**

Sammlung für Eisenbahnsicherungswesen und Eisenbahnoberbau.

Vorsteher: Professor Dr.-Ing. **Jänecke**
Assistent: Regierungsbaumeister **Grabig**

Baustoffsammlung des Lehrstuhles für Baukonstruktionslehre.

Vorsteher: Professor **Müller**
Assistent: Dipl.-Ing. **Bronner**

(Fakultät für Maschinenwesen.)

Sammlung für Maschinenbau.

Vorsteher: Professor Dr.-Ing. **Heinel**
Assistent: Dipl.-Ing. **Fabricius**

**Sammlung für Maschinenelemente und Wasserkraftmaschinen,
Pumpen und Textilmaschinen.**

Vorsteher: Professor **Krauß**
Assistent: Dipl.-Ing. **Grüner**

**Sammlung für Maschinenelemente,
für Dampfkessel und Lokomotiven sowie
für Versuchsfeld für Regulatoren.**

Vorsteher: Professor Dr.-Ing. **Schenk**
Assistent: Dipl.-Ing. **Degenhardt**

(Fakultät für Stoffwirtschaft.)

Sammlung für Bergbaukunde.

Vorsteher: Professor Dr.-Ing. **Groß** und Professor Dr.-Ing. **Spackeler**

Sammlung für Markscheidekunde und Geophysik.

Vorsteher: Professor Dr. phil. **Mintrop**
Assistent: Dipl.-Ing. **Gründer**

Seminare.

Mathematisch-Physikalisches Seminar.

Direktoren: Professor Dr. phil. **Happel**, Professor Dr. phil. **Noether**,
Professor Dr. phil. **Waetzmann**, Professor Dr. phil., Dr.-Ing. **E. h. Schmeidler**
(z. Z. geschäftsführender Direktor), Mitdirektor: Professor Dr.-Ing. **Mann**,

Volks- und Privatwirtschaftliches Seminar.

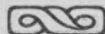
Vorsteher: Professor Dr. phil. **Bräuer**

Wirtschafts- und Verkehrsgeographisches Seminar.

Vorsteher: a.o. Professor Dr. phil. **Dietrich**

Bergmännisches Seminar und Technisch-Juristisches Seminar.

Vorsteher: Prof. Dr.-Ing. **Spackeler**



VI. Verzeichnis der Vorträge und Übungen.

1. Fakultät für Allgemeine Wissenschaften.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
10. Professor Dr. phil. Happel.						
11	Geometrie I nebst Übungen z. darstellenden und analytischen Geometrie (6 stündig für Maschinen- und für Bauingenieure, 5 stündig für Hütteningenieure) ¹⁾	W.S.	Di 8-10 Do 11-13 ²⁾	315	Fr 10-11 Fr 11-12 ²⁾	52, 53 u. 60
12	Übungen zur analytischen Geometrie (für Hüttenleute)	W.S.			Mi 10-12	54
13	Ausgewählte Kapitel d. Astronomie	W.S. S.S.			nach Vereinbarung " "	
14	Geometrie II für Maschinen- und Bauingenieure und für Hüttenleute ³⁾	S.S.	Mo 11-12 Do 9-11 ²⁾	315	Do 8-9 ²⁾	52, 53 u. 60
15	Ausgewählte Kapitel aus der Mathematik, Geom. III od. Differentialg.	W.S. S.S.			nach Vereinbarung	
16	Math. Seminar f. mittlere Semester	W.S. S.S.			" "	
17	Mathem. Theorie der Platten . . .	S.S.			" "	
20. Professor Dr.-Ing. Mann.						
21	Mechanik I	W.S.	Di 10-11 Mi 10-12	315	Fr 8-10	34
22	„ III	W.S.	Di 8-10 Mi 12-13	48	Mo 8-10	316, 315
23	Seminaristische Übungen zu Mechanik	W.S.			Di 15-18	205
24	Statik der Baukonstruktion II . . .	W.S.	Do 10-12 Fr 8-10	316	Di 15-18	34
25	Ausgewählte Kapitel a. d. Mechanik	W.S.	Zeit und Saal		nach Vereinbarung	
26	Mechanik II	S.S.	Mi 7-9 Fr 7-9	315	So 7-9	315
27	„ IV	S.S.	Di 7-9	315	Mo 7-9	315 u. 205

¹⁾ Für Hüttenleute kommen die in 11 angeführten Übungen zur analytischen Geometrie (Fr 10-11) nicht in Betracht, da für sie (siehe 12) besondere Übungen zur analytischen Geometrie gehalten werden.

²⁾ Vortrag und Übungen je 1½ stündig.

³⁾ Hüttenleute belegen von Geometrie II nur darstellende Geometrie II (Do 9-11), für Hüttenleute wird diese Vorlesung nur in der ersten Hälfte vom Semester gehalten und gilt daher für sie als einstündig.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
28	Seminaristische Übungen zu Mechanik	S. S.			Di 15-18	205
28a	Statik der Baukonstruktion I	S. S.	Mi 11-13	315	Mo 15-18	205
29	Statik der Baukonstruktion III	S. S.	Do 10-12	316	Fr 16-20	205
29a	Ausgewählte Kapitel a. d. Mechanik	S. S.	Saal und Zeit nach Vereinbarung			

30. Professor Dr. phil. Noether.

31	Höhere Mathematik I (Differential- und Integralrechnung)	W. S.	Do 8-10 So 8-10	315	Do 14-16	315, 54
32	Höhere Mathematik II (Funktionen von mehreren Veränderlichen und Anwendungen)	S. S.	Di 9-11	315	Do 14-16	315, 48
33	Höhere Mathematik für Chemiker, Berg- und Hüttenleute (wie 31)	W. S.	Do 8-10 So 8-10	315	Mo 15-17	54
34	Mathematisch-Physikalisches Seminar (Differential- u. Integralgleichungen der math. Physik)	W. S. S. S.			Fr 10-12	327
35	Theoretische Physik I: a) Mechanische Prinzipien, b) Elektro- und Magnetstatik	W. S.	Mo 9-11 Fr 8-10	54	In der Vorles. einbegriffen	Die Zeiten können nach Vereinbarung geändert werden
36	Theoretische Physik II: Elektromagnetische Felder	S. S.	Mi 7-9 Fr 7-9	54		

40. Professor Dr. phil., Dr.-Ing. E. h. Schmeidler.

41	Höhere Mathematik III (Differentialgleichung. u. Vektorrechnung mit Übungen)	W. S.	Mo 10-12 Mi 10-12	48 48	Mi 15-18	48
42	Höhere Mathematik IV (Partielle Differentialgleichungen)	S. S.	Di 9-11 Mi 9-10	54 54	Mi 10-11	54
43	Praktische Mathematik mit Übung.	S. S.	Mi 16-18	54	Do 15-18	54
44	Funktionen, Theorie mit Übungen	W. S.	4stündig	54		Zeit nach Vereinbarung
45	Variationsrechnung. mit Übungen	S. S.	4stündig	54		
46	Mathematisches Seminar	W. S. S. S.			Di 16-18 Di 16-18	54 54

50. Professor Dr. phil. Waetzmann.

51	Experimentalphysik I	W. S.	Mi 18-20 So 11-13			Großer Hörsaal des Physikal. Instituts
52	Experimentalphysik II	S. S.	Mi 18-20 So 11-13			
53	Physikalisches Praktikum für Anfänger	W. S. S. S.			Fr 15-18	
54	Physikalisches Zwischenpraktikum	W. S. S. S.			6-stündig nach Vereinbarung	

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
55	Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene	W.S. S.S.			täglich	
56	Physikalisches Kolloquium (gemeinsam mit Prof. Dr. Schaefer)	W.S. S.S.	Do 18-20			
57	Physikalisches Seminar	W.S.			nach Vereinbarung	

60. Professor Dr. phil. Bräuer.

61	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	S.S.	Fr 11-13	315		
62	Volkswirtschaftliches Seminar	W.S.			Fr 18 ¹ / ₂ -20	315
63	desgl.	S.S.			Fr 18 ¹ / ₂ -20	315

70. Prof. Dr. phil. Schaefer.

71	Phys. Kolloquium (gemeinsam m. Prof. Waetzmann)	W.S. S.S.	Do 18-20			
----	---	--------------	----------	--	--	--

80. Hauptamtlicher Dozent a.o. Professor Dr. phil. Dietrich.

81	Die natürl. Grundlagen v. Deutschlands Wirtschaft und Verkehr	W.S.	Mo 18-20	316		
82	Auslandskunde: Vereinigte Staaten (mit Lichtbildern)	W.S.	Mi 17-18	316	unentgeltlich	
83	Wirtschafts- und Verkehrsgeographisches Seminar	W.S. S.S.			So 8-10	34
84	Lehrausflüge	W.S. S.S.			nach Vereinbarung	
85	Die Industriegebiete der Erde	S.S.	Mo 18-20	316		
86	Grenzlandkunde: Schlesien (mit Lichtbildern)	S.S.	Mi 18-19	316	unentgeltlich	
87	Wirtschaftsgeographie der nutzbaren Mineralien I, insbesondere für Berg- u. Hüttenl. (Deutschland)	W.S.	Mo 16-18	139		
88	Dasselbe, Teil II (außer Deutschland)	S.S.	Mo 16-18	139		
89	Übungen im Entwerfen von Wirtschafts- und Verkehrskarten	W.S. S.S.	Mo, Mi, Fr Di, Do, So		je 2 Stunden nach Vereinbarung	

90. A.o. Professor Dr. med., Dr. med. dent. h. c. Bruck.

91	Gewerbliche Schädigungen der Mundhöhle	W.S. S.S.	In der zweiten Semesterhälfte 1 Std., Zeit nach Vereinbarung			
----	--	--------------	---	--	--	--

100. Dozent und Privatdozent Dr. phil. Feyer.

101	Vermessungskunde II	W.S.	Mo, Do 12-13	54	So 8-10	54
102	Geodätisches Praktikum	W.S.			So 10-12	316

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
103	Vermessungskunde I	S.S.	Mo, Di 7-8	54	Mo 8-10 ¹⁾	316
104	Vermessungskunde III (Fehlerausgleich)	S.S.	Di 9-11	205	So 11-13 ¹⁾	316
105	Geodätische Exkursion	S.S.	am Schluß des Semesters			
106	Spez. Kapitel a. d. darst. Geometrie (Perspektive und Geländekonstruktion) ²⁾	S.S.	So 9-11	54	Do 16-18	nach Vereinb.
107	Photogrammetrie	W.S.	2 Std.	54	2stünd., nach Vereinb.	
108	Astronomische Ortsbestimmung	S.S.	2 Std.		1stünd., nach Vereinb.	
109	Mathematischer Vorkursus für Anfänger ³⁾	Monat Oktbr.	täglich 9-10	n. Vereinbarung		

110. Privatdozent Dr. Loeschmann.

111	Freihandzeichnen für Bauingen. ⁴⁾ und Architekten	W.S. S.S.			Mo, Di 4stündig, nach Vereinbarung	
-----	--	--------------	--	--	---------------------------------------	--

120. Privatdozent a.o. Professor Dr. Patzak.

121	Entwicklungsgeschichte der Baukunst (von der Antike bis zur romanischen Baukunst)	W.S.	Fr 18-19	34		
122	Entwicklungsgeschichte der Baukunst, II. Teil	S.S.	Fr 18-19	34		
123	Praktische Übungen in Breslauer Kirchen und Profanbauten	W.S. u.S.S.			Fr 14 ^{1/2} -15 ^{1/2}	

130. Privatdozent Dr. phil. Rothe.

131	Algebra unter besonderer Berücksichtigung der linearen Algebra	W.S.	4stündig	}	Zeit und Ort nach Vereinbarung	
132	Elliptische Funktionen	S.S.	4stündig			

140. Privatdozent Dr. phil. Steinberg.

141	Individuum u. Gesellschaft. (Hauptprobleme der Soziologie)	W.S.	Fr 18-20	54		
142	Übungen zur Logik und Erkenntnistheorie	W.S.			Di 18-20	54
143	Philosophie und Naturwissenschaft	S.S.	Fr 18-20	54		
144	Übungen zur Ästhetik	S.S.			Di 18-20	54

150. Privatdozent a.o. Professor Dr. phil. Winkler.

151	Übungen im Analysieren und Bestimmen von Blütenpflanzen, mit Exkursionen	S.S.			Mo 18-20 ^{1/2}	} Botan. Institut der Univers.

1) Bauingenieure belegen 2 weitere Stunden; Zeit nach Vereinbarung.

2) Besonders für Bauingenieure und Architekten.

3) Die Kurse gelten als 2stündige Semestervorlesung.

4) Bauingenieure belegen hiervon 2 Stunden.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
152	Grundzüge der Botanik	S.S.	Mo, Di, Do, Fr 17-18			Botan. Institut der Uni- versität
153	Natur und Kulturgeschichte aus- gewählter Nutzpflanzen	W.S.	2stündig		Zeit nach Vereinbar.	

160. Dozent a.o. Professor Dr. med. Scheller.

161	Allgemeine Hygiene	W.S.	Di 18-20	34		
162	Gewerbehygiene I	W.S.	Do 18-20	34		
163	„ II	S.S.	Mi 18-20	34		
164	Hygienisch-bakteriolog. Praktikum	W.S.			So 16-18	n. Vereinb.
165	Hygienische Exkursionen	S.S.	Zeit u. Ort nach Vereinbarung			

170. Dozent Dr. phil. v. Lingelsheim. (Botan. Inst. der Univ.)

171	Allgemeine Botanik (Morphologie, Anatomie, Physiologie)	W.S.	Mi 15-17	Botan. Garten		
172	Spezielle Botanik (Systematik) . .	S.S.	Mi 15-17			
173	Mikroskopisches Praktikum	W.S.			Do 15-18	
174	„ „	S.S.			Do 15-18	
175	Mikroskopisches Praktikum für Vor- geschrittene, insbesondere für Nahrungsmittelchemiker	S.S.			3stündig	

180. Dozent Oberlandesgerichtsrat Schmidt.

181	Grundzüge des bürgerlichen und des Wirtschaftsrechtes (Rechts- und Verwaltungskunde I)	W.S.	Mo 17-18 Mi 18-20	48 48		
182	Grundzüge des öffentlichen Rechts (Rechts- u. Verwaltungskunde II)	S.S.	Mo 17-18 Mi 18-20	48 48		

190. Dozent N. N.

191	Aerostatik	W.S. S.S.	Zeit u. Ort nach Vereinb.			
192	Das Verkehrsluftschiff	W.S.				
193	Die Entwicklung der Luftfahrt . .	S.S.				

200. Diplom-Handelslehrer Reimann.

201	Privatwirtschaftslehre I: Industriebuchhaltung u. Industriebilanzen (mit Übungen)	W.S.	Do 18-19	316	Do 19-20	316
202	Privatwirtschaftslehre II: Der moderne Geld-, Bank- und Börsenverkehr im Dienste der Unternehmung (mit Übungen)	S.S.	Do 18-19	316		

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

210. Lektor Albers.

211	Englische Lese- u. Sprechübungen	W.S. u.S.S.	Mo 18-20	54		
212	Lektüre technischer Abhandlungen in englischer Sprache	W.S. u.S.S.	Do 18-20	54		

220. Lektor Dr. phil. Grünenthal.

221	Russisch: Anfängerkursus	W.S. S.S.	2stünd. (Zeit n.Vereinb.)			
222	„ Mittelkursus	W.S. S.S.	2 „ „ „ „			nach Verein- barung
223	„ Oberkursus	W.S. S.S.	1 „ „ „ „			

230. Lektor Dr. phil. Matzke.

231	Musikal.-prakt. Übungen; Bespre- chung der aufzuführenden Werke	W.S. u.S.S.	Fr 18-20	Aula-Empore	} alle Vorlesungen gratis u. für Hörer aller Fakultäten.
232	Chorübungen und Stimmbildungs- kurs	W.S. u.S.S.	Di 18-20		
233	Die deutsche Musik von Bach bis Pfitzner (mit prakt. Beispielen)	W.S.	Mi 18-19		
234	Die Grundlage einer zeitgem. musi- kalischen Bildung (auf Wunsch mit Kolloquium)	S.S.	Mi 18-19		

240. Univ.-Prof. Dr. med. Renner.

241	Erste Hilfe bei Unglücksfällen . .	W.S.	6 Wochen 1 stündig	Universitätspl., bei größerer Zahl evtl. Chir. Univ.-Klinik	gratis
-----	------------------------------------	------	-----------------------	---	--------

250. Studienassessor Saurbier.

251	Grundfragen der körperlichen Er- ziehung	W.S.	18 ¹⁵ -19	} Lesezimmer des Instituts für Leibesübungen (Gymnastikhalle)
252	Theorie d. Leibesübungen: Leicht- athletik	S.S.	1 stündig	
253	Praktische Übungen (Leibes- übungen)	W.S. S.S.		

2. Fakultät für Bauwesen.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
340. Professor Dr.-Ing. Beger.						
341	Wasserbau I	W. S.	Di 10-12	316	Do 16-18	304/8
			Do 8-10	316		
342	Wasserbau II	S. S.	Di 10-12	316	Do 16-18	304/8
			Do 8-10	316		
343	Wasserbau III	W. S.	Di 15-17	316	Di 17-19	304/8
					Do 17-19	304/8
344	Wasserbau IV	S. S.	Di 15-17	316	Di 17-19	304/8
					Do 17-19	304/8
345	Grundbau I	W. S.	Mi 10-12	205	Do 15-16	304/8
346	Grundbau II	S. S.	Mi 10-12	205	Do 15-16	304/8
347	Seebau (Für Sonderfach Wasserbau)	S. S.	Do 12-13	316	(Wird nur alle 2 Jahre im Wechsel mit „Sondergebiet aus d. landwirtschaftlichen Wasserbau“ gehalten)	

350. Professor Dr.-Ing. Jänecke.

351	Eisenbahnbau I	W. S.	Di 8-10	316		
			Fr 10-12	316		
351a	„ „ II	S. S.	Di 8-10	316		
			Fr 8-10	316		
352	Bahnhofsanlagen I	W. S.	Mi 8-10	316		
352a	„ „ II	S. S.	Mi 8-10	316		
352b	„ „ III	W. S.	Di 10-12	205		
353a	Eisenbahnbetrieb I	W. S.	Fr 8-10	205		
353b	„ „ II (und Rationalisierung)	S. S.	Fr 10-12	316		
354	Eisenbahnsicherungsanlagen	W. S.	Mi 10-12	316		
355	Eisenbahnverkehr und Großstadtverkehr	S. S.	Mi 10-12	316		
356	Übungen im Eisenbahnwesen (Bau und Betrieb) für Bauingenieure					
a)	5. Semester 4stündig	W. S.			Mi 15-17	304
					Fr 16-18	304
b)	6. „ „	S. S.			Di 15-17	304
					Mi 15-17	304
c)	7. „ „	W. S.			Mi 17-19	304
					Fr 17-19	304
d)	8. „ „ f. Sonderfach: Eisenbahnwesen	S. S.			Mi 17-19	304
					Fr 15-17	304
e)	für Maschinen- und Elektroingenieure 2 stündig (5. Sem.)	W. S.			nach Vereinbarung	304

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

360. Professor Hartleb.

361	Städtebau I					
362	„ II					
363	„ III	W. S.	So 8-10	316	Fr 10-12	304
364	„ IV					

370. Professor Müller. (Sprechstunde nach dem Vortrage.)

371	Baukonstruktionslehre für Hütten- und Bergleute (Chemiker) . . .	W. S.	Do 8-10 Do 10-12	205 205	Do 14-18	205
372	Baukonstruktionslehre I u. II für Architekten und Bauingenieure . .	W. S. S. S.	Mo 8-10 Mi 9-11	205 115	Mo 14-18 Mi 14-18	205 205
373	Baukonstruktionslehre III für Masch.-Ingenieure	W. S.	Do 10-12	205	Do 14-15 Fr 10-13	205 205
373a	Baukonstruktionslehre III für Bauingenieure	W. S.	Do 10-12	205	Fr 10-13	205
374	Baukonstruktionslehre IV für Bau- und Masch.-Ingenieure	S. S.	So 7-9	205	So 9-13	205
375	Industrielle und kommunale Bauanlagen	W. S. S. S.	2 Std. nur auf Wunsch nach Vereinb.		4 Std.	205
376	Baustofflehre	W. S. S. S.	Fr 8-10 Do 9-11	115 115		
377	Entwerfen von Hochbauten mit Durchbildung der Einzelheiten .	W. S. S. S.	Mi 10-11 Mo 9-10	115 205	Mi 11-14 Mo 10-13	205 205
378	Bauführung und Veranschlagen . .	W. S.	2 Std. nur auf Wunsch nach Vereinb.		2 Std.	

380. Professor N. N.

(für Eisenhochbau und Brückenbau.)

390. Privatdozent Dr. phil. Bimler.

391	Antike Baukunst	W. S.	Di 18-20 Do 19-20	205		
392	Aktzeichnen und Modellieren . . .	W. S.			Mi 14-17	Werkstatt
393	Die Bau- und Bildhauerkunst der Gotik	W. S.	Mo 18-20	205		
394	Stilgeschichte	S. S.	Mo 18-20	205		
395	Die europäischen Fayencen	S. S.	Di 18-19	205		
396	Die roman. Bau- u. Bildhauerkunst	S. S.	Zeit und Ort nach Vereinb.			
397	Aktzeichnen und Modellieren . . .	S. S.			Mi 14-17	Werkstatt

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

400. Privatdozent Dr.-Ing. Ratzersdorfer.

401	Eisenbetonbau	W. S.	2stündig nach Vereinbarung			
402	Anwendungen des Eisenbeton im Hoch- u. Tiefbau mit Übungen	S. S.	4	„	„	„

410. Dozent Regierungs- und Baurat Wechmann.

411	Gewässerkunde (für Sonderfach Wasserbau)	W. S.	Fr 15-16	316	wird nur alle 2 Jahre im Wechsel mit wasserwirtschaftl. Rechnen abgehalten.	
412	Wasserwirtschaft	W. S.	Do 15-16	316		
413	Sondergebiete I aus der Kulturtechnik (f. Sonderfach Wasserbau)	W. S.	Do 16-17	316	Fr 16-17	304/8
414	Wasserwirtschaft	S. S.	Do 15-17	316	wie oben im Wechsel mit „Sondergebiete II aus der Kulturtechnik“.	

3. Fakultät für Maschinenwesen (Maschinenbau, Elektrotechnik).

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
520. Professor Dr.-Ing. Baer.						
521	Grundzüge d. Technischen Wärmelehre ¹⁾	S.S.	Do 9-11 Fr 9-11	48		
	Übungen hierzu: a) rechnerisch	S.S.			Do 11-13	48
	b) Masch.-Laborat.	S.S.			Do 14-18	M.L.
522	Kraftmaschinen: Dampfturbinen	W.S.	Mo 10-12	34		
523	Turbokompressoren	W.S.	Di 11-12	34		
524	Übungen zu 522 und 523	W.S. u. S.S.			Di 14-18	HG.
525	Kraftmaschinen: Verbrennungsmaschinen	W.S.	Di 10-11 Mi 9-11	34		
	Übungen hierzu	W.S. u. S.S.			Fr 14-18	M.L.
526	Übungen i. Maschinenlabor.: Meßtechnische Untersuchungen	W.S.			Mi 14-18 Do 14-18	M.L.
527	Größere spezielle Untersuchungen i. Masch.-Laborat.	W.S. u.S.S.			20 Stunden	M.L.
528	HüttenmaschinenII(Gasmaschinen, Gebläse)	S.S.	So 8-10		Metallhüttenm.	Inst.
529	Übungen für Bergleute im Masch.-Laborat.	W.S. u. S.S.			Mo 14-18	M.L.
530. Professor Gottwein.						
531	Herstellungsverfahren und Materialienkunde I einschl. Eisenhüttenkunde f. Maschinen- u. Elektroingenieure	W.S.	Di 11-12 Mi 8-9	48 48	3Std., Mi9-10 u. Arb.-Zeit.: Mo, Di, Mi 15-17	Wz. L. u. 48 od. 34
532	Materialienkunde f. Bauingenieure und techn. Physiker	W.S.	Di 11-12	48	2 Std. Mo, Di, Mi 15-17	Wz. L. u. 48
533	Herstellungsverfahren und Materialienkunde II	S.S.	Mi 9-10	48	3 Std., Mi 10-11 u. Arb.-Zeiten: Mi 15-17 Do 16-18	Wz. L. u. 48
534	Herstellungsverfahren und Materialienkunde III	W.S.			Do 14-16	48
535	Fabrikbetrieb I u. Fabrikorganisat.	W.S.	Fr 10-12	48	4 Std., Arb.-Zeiten: Fr 14-18 So 8-12	48 u. Wz. L.

¹⁾ Für Maschinen-, Hütten- und Bergingenieure.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
536	Fabrikbetrieb II u. Anlage von Fabriken ¹⁾	S.S.	Do 10-11 Fr 10-11	34 34	Do 7-10 Fr 7-10	} 34
537	Werkzeugmaschinen ¹⁾	S.S.	Do 10-11 Fr 10-11	34 34	Do 7-10 Fr 7-10	
538	Spezielle Betriebslehre	W.S.	Zeit nach Vereinbarung			
539	Werkzeugbau und spezielle Fertigungsmethoden	S.S.	Zeit nach Vereinbarung			

540. Professor Dr.-Ing. Heinel.

541	Gestaltungs- und Fertigungslehre I (Maschinenzeichnen) für Maschinenbauer u. Elektrotechniker	W.S.	Mo 10 ¹ / ₂ -11 ¹ / ₂	315	9 Std., Arb.-Zeiten: Mo 8-10, 14-18 Di, Mi 14-18	} HG. u. 315
542	desgl. für Hüttenleute u. Bergleute	W.S.	Mo 10 ¹ / ₂ -11 ¹ / ₂	315	6 Std.	
543	desgl. für Chemiker u. Landwirte	W.S.	Mo 10 ¹ / ₂ -11 ¹ / ₂	315	4 Std.	
543a	desgl. für Bauingenieure	W.S.	Mo 10 ¹ / ₂ -11 ¹ / ₂	315	2 Std.	
544	Gestaltungs- u. Fertigungslehre II (Arbeitsmaschinen u. ihre Teile) Maschinenelemente I	S.S.	Mo 8-9 Di 7-9	48	8 Std., Arb.-Zeiten: Mo 9-11, Mo, Di, Mi 14-18	HG. u. 48
544a	desgl. für Bauingenieure	S.S.			2 Std.	HG. u. 48
545	Lasthebe- u. Transportanlag., insbesondere Bergbaumaschinen Seminaristische Übungen hierzu	W.S.	Do 8-10	34	Fr 14-18 Do 16-18	HG. 48
546	Ausgew. Arbeitsmasch. (Verdichter, Kälteanlagen u. a. im Wechsel)	S.S.	Mi 9-11	34	2 Stunden n. Vereinb.	HG.
547	Maschinen und Apparate der chemischen Industrie	S.S.	Mo 11-13	48	2 Std. n. Vereinb.	
548	Baumaschinen I (einfache Maschinen u. ihre Teile auf Grund der Arbeitsdiagramme)	W.S.	Mi 8-9	315	Mi 9-10	315
549	Baumaschinen II (bauliche u. wirtschaftliche Beziehung zwischen Maschine und Arbeitsstelle)	W.S.	Fr 9-10	315	Fr 10-12	315

550. Professor Dr.-Ing. Hilpert.

551	Elektrotechnik I	W.S.	Di 10-12 Mi 10-12	28		} Elektr. Inst.
552	„ II	S.S.	Di 9-11 Mi 7-9	28		
553	Elektromaschinenbau I	W.S.	Fr 8-10	28		
554	„ „ II	S.S.	Do 7-9			

¹⁾ Die Vorlesungen über Fabrikbetrieb II und Anlage von Fabriken einerseits und diejenigen über Werkzeugmaschinen andererseits werden abwechselnd jedes 2. Jahr abgehalten, und zwar wird im S.S. 29 über Werkzeugmaschinen (537) und im S.S. 1930 über Fabrikbetrieb II und Anlage von Fabriken (536) vorgetragen, usw.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
555	Apparatebau	S.S.	Fr 7-9	28		} 13/14 Elektr. Inst.
556	Übungen zu 553—555	W.S. S.S.			Di 14-18 Do 14-18	
557	Elektrotechnisches Laboratorium I	S.S.			Mo 14-18	
557a	„ „ II a	W.S.	Mo 14-18	28	4 Stdn. in	
557b	Elektrotechnisch. Laboratorium II b	S.S.			Gruppen.	
558	„ „ III a	W. S.			Zeit nach	
558a	Elektrotechnisch. Laboratorium III b (f. Fortgeschr., Doktoranden etc.)	W. S. S. S.			Vereinbar.	
559	Ausgewählte Kapitel aus d. Elektro- technik	S.S.	2 Std. n. Vereinb.	28	20 Std.	

560. Professor Krauß.

561	Maschinenelement II: Gestaltungs- und Fertigungslehre IV	S.S.	Do, Fr 7-9	48	8 Std., Arb.-Zeiten: Mi, Fr 14-18	HG.
562	Wasserkraftmasch. einschl. Kreiselpumpen u. Wasserkraftanlagen	W.S.	Di 8-10	34		
563	Übungen z. Wasserkraftmaschinen	W.S.	Do 10-12	34		
564	Arbeitsmaschinen, Kolben-Pumpen	S.S.	Mi 11-12	48	8 Stund. Mi Fr 14-18	HG.
565	Übungen zu Kolbenpumpen	S.S.			2 Stunden Fr 15-17	HG.
566	Maschinen für die Textilindustrie	W.S.	Mo 18-19	34		
567	Übungen zu Textilmaschinen	W.S.			2 Stunden Mi 15-17	HG.
568	Hydraulische Messungen	S.S.			4 Stunden Zeit nach	Vereinb.

570. Professor Dr.-Ing. Schenk.

571	Gestaltungs- u. Fertigungslehre III (Maschinenelemente II) a. d. Maschinenbaugewerbe: Dampfkessel u. Kolbendampfmasch., Vortrag und Übung	W.S.	Do 8-10 Fr 8-10	48 48	8 Std., Arb.- Zeit.: Do 10-12, 14-16 Fr 10-12, 14-18 So 8-12	HG.
572	Wärmeleistungswirtschaft I (Kolbendampfmaschinen, Heizkraftmaschinen), Vortrag	W.S.	Mo 8-10	48		
573	Eisenbahnmaschinen (Dampf-Lokomotiven und Fahrzeuge, Triebwerke der elektr. Lokomotiven) Vortrag	S.S.	Mo, Mi 7-9	34		
574	Übungen zu Eisenbahnmaschinen	S.S.			Mi 9-11, 15-17	HG.
575	Wärmeleistungswirtschaft II (Dampfkesselanlagen, Kondensationsanlagen, Heizkraftanlagen), Vortrag	S.S.	Di 7-9	34		

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
576	Übungen zu Wärmekraftwirtschaft I	S.S.			6 St., Arb.-Zeiten: Mo, Mi 14-18	HG.
577	Übungen zu Wärmekraftwirtschaft II (f. Elektroingen. als Wahlfach)	S.S.			6 Std. Arb.-Zeiten: Mo, Di 14-18	
578	Experimentelle Untersuchungen an Regulatoren	S.S.			4 Std. Fr 14-18	39

580. Professor Erhardt (Landw. Inst. der Universität).

581	Landmaschinenkunde	W.S.	Di 8-9 Mi 16-17	Saal 2, Hansastr. 25	4 Std. Zeit nach Vereinb.	Landw. Institut Hansa- str. 25.
582	Landmaschinenkunde	S.S.	Mi 8-9 Do 12-13		4 Std. Zeit nach Vereinb.	

590. a.o. Professor Dr.-Ing. Euler.

591	Elektrotechnische Meßkunde I . .	W.S.	So 10-12	22	} Elektr. Inst.	
592	„ „ II . .	S.S.	So 9-11	22		
593	Elektrische Kraftanlagen I	W.S.	Fr 10-12	22		
594	Berechnung elektr. Leitungen ¹⁾ unentgeltlich	W.S.	Mi 15-17	22		
595	Elektrische Kraftanlagen II	S.S.	Fr 9-11	22		
596	Elektrische Bahnen I	W.S.	Di 10-12	22		
597	Elektrische Bahnen II	S.S.	Di 9-11	22		
598	Übungen zu 593—597	S.S. u. W.S.				Mi 14-18

600. Privatdozent Dr.-Ing. Schammel.

601	Elektromotorische Antriebe (unter besonderer Berücksichtigung d. elektr. Ausrüstung von Lasthebe- maschinen u. Transportanlagen)	W.S.	2 stündig Zeit n. Vereinb.	Kleiner Hörsaal des Elektro- technischen Instituts.
602	Elektromagnetische Ausgleichsvor- gänge	W.S.	2 stündig Zeit n. Vereinb.	
603	Symbolische Rechnungsmethode in der Wechselstromtechnik . .	S.S.	2 stündig Zeit n. Vereinb.	
604	Behandlung von Aufgaben aus den Grundlagen der Elektrotechnik	S.S.	2 stündig Zeit n. Vereinb.	

¹⁾ Ergänzungsvorlesung zu Nr. 593 für Elektroingenieure.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

610. Dozent Ober-Regierungs- und Gewerberat Kramer.

611	Arbeitsrecht I. (Arbeits- u. Tarifvertrag, Arbeitsschutz, Arbeitsvermittlung ¹⁾	W.S.	Do 12-13	34		
612	Arbeitsrecht II. (Arbeitsverfassung, Arbeitsgerichtsbarkeit u. Schlichtungswesen)	S.S.	Do 11-12	34		
613	Arbeiterschutz (Gewerbliche Unfall- u. Krankheitsverhütung m. Lichtbildervorführungen)	S.S.	Do 12-13	34		

620. Dozent Oberpostdirektor Dr. jur. Lange.

621	Fernsprechtechnik	W.S.	Do 16-18	22		Elektr.
622	Telegraphentechnik	S.S.	Do 16-18	22		Inst.

630. Dozent Vize-Präsident Zoche.

631	Eisenbahnbetrieb	S.S.	Mi 11-13	34		
632	„	W.S.	Mi 11-13	34	Mi 16-18	54

Gemäß Ministerialerlaß ist Universitätsprofessor Bräuer zum Prüfer für das Fach „Grundzüge der Volkswirtschaftslehre“ ernannt worden. Die Fakultät für Maschinenwirtschaft empfiehlt ihren Studierenden, die im S.S. von Professor Bräuer abgehaltene 2 stündige Vorlesung über „Grundzüge der Volkswirtschaftslehre“ zu hören. Fr 11-13, Saal 315.

¹⁾ Hüttenleuten und Betriebs-Chemikern dringend empfohlen.

4. Fakultät für Stoffwirtschaft.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
800. Professor Diepschlag (Hüttenm. Inst.).						
801	Eisenhüttenkunde I, die Technik der Eisenhüttenverfahren	W. S.	Di 11-13 Mi 12-13 Fr 10-11	56		
802	Eisenhüttenkunde II, theoretische Eisenhüttenkunde	S. S.	Di, Fr 10-12	56	} Mo-Fr 8-13, 15-18, So 8-12	36
803	Eisenhüttenmännisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W. S. u. S. S.				
804	Entwerfen und Berechnen von Hütten- und Gießereianlagen	W. S. u. S. S.	Do 8-9	56	Do 9-13	84 u. 86
805	Gießereikunde	W. S.	Mi 9-10	56		
806	Großes Gießereiprakt. (ganztäglich)	W. S. u. S. S.			} Mo-Fr 8-13, 15-18 So 8-12	36
807	Kleines Gießereiprakt. (halbtägig)					
810. Professor Dr. phil. Eucken (Chem. Inst.).						
811	Physikalische Chemie I	W. S.	Mi, Fr 8-10	360		
812	Physikalische Chemie II (Aufbau der Materie)	S. S.	Mi, Fr 8-10	360		
813	Physikalisch-chemisches Praktikum (ganz- und halbtägig)	W. S. u. S. S.			Mo-Fr 8-17 So 8-12	420
814	Kleines physik.-chem. Praktikum I	W. S. u. S. S.			Di 14-18	
815	„ „ „ II	W. S. u. S. S.			Fr 14-18	420
816	Physikalisch-chemisches Seminar (unentgeltlich) (gemeinsam mit Dr. Suhrmann, vgl. 1013)	W. S. u. S. S.	2stündig	360		
817	Besprechung neuerer Arbeiten aus dem Gebiete der Atomphysik (unentgeltlich)	W. S. u. S. S.	14 täglich 2stündig	360		
820. Professor Dr.-Ing. Groß (Hüttenm. Inst.).						
821	Entwerfen und Berechnen von Bergwerksanlagen	W. S.			So 10-12	94
822	Aufbereitung	W. S.	Do 10-12	69		
823	Aufbereitungs-Laboratorium	W. S.			Mo, Di, Fr 15-17	Labor.
824	Bergbaukunde III	W. S.	Mo 11-12 Mi 16-18	69		
825	Brikettieren, Sintern	W. S.	Do 9-10	69		
826	Abriß der Bergbaukunde (Bergbaukunde I)	S. S.	Mi 10-12	69		
827	Aufbereitungs-Laboratorium	S. S.			Di, Mi, Do 15-17	Labor.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
828	Entwerfen und Berechnen von Aufbereitungsanlagen	S. S.			Fr 8-10	94
829	Bergbaukunde II	S. S.	Di 9-11 Do 8-9	69		

830. Prof. Dr. phil. Mintrop.

831	Markscheidekunde I	W. S.	Fr 9-11	n. Vereinb.	Fr 11-14	nach Vereinbarung
832	Markscheidekunde II	S. S.	Mo 9-10		Mo 10-14	
833	Markscheiderisches Reißwesen . . .	W. S.			Fr 15-17	
834	Markscheiderisches Zeichnen und Rechenübungen	S. S.			Mo 15-17	
835	Grundzüge der Geophysik	W. S. u. S. S.	in noch zu vereinbarenden Stunden			

840. Professor Dr. phil. Neumann (Chem.-techn. Inst.).

841	Anorgan.-chem. Technologie I u. II	W. S. u. S. S.	Do, Fr 17-19	106		
841a	Chemische Technologie f. Bergleute	S. S.	Do, Fr 17-19	106		
842	Chemisch-technisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W. S. u. S. S.			Mo-Fr 8-13 15-18, So8-12	100
843	Elektrochemisch-techn. Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W. S. u. S. S.			Mo-Fr 8-13 15-18, So8-12	96
844	Kokereichemisches u. gastechnisch. Praktikum (ganz- od. halbtägig)	W. S. u. S. S.			täglich	50
845	Techn. Berechnungen aus d. chem. Industrie, Metallurgie, Elektrochemie und Feuerungskunde ¹⁾ .	S. S.	Fr 16-17	106		
846	Technische Elektrochemie ¹⁾	W. S.	Do 12-13	106		
847	Chemisch-technisches Kolloquium, unentgeltlich	W. S. u. S. S.	2stündig	106		

850. Professor Dr. phil. Dr.-Ing. E. h. Ruff (Chem. Inst.).

851	Allgemeine und anorganische Experimentalchemie	W. S.	Di, Do 16-18	288		
852	Anorganische Chemie für Fortgeschrittene I u. II, unentgeltlich .	S. S.	Mi, Do 7-8 Mo 17-19	288		
853a	Anorganisch-chemisches Praktikum für Chemiker	W. S. u. S. S.				318
853b	Anorganisch-chem. Praktikum für Hüttenleute				Mo-Fr 8-13, 15-18, So8-12	241
853c	Anorganisch-chem. Praktikum für Bergleute					384
854	Analytische Chemie	S. S.	Mo, Di 8-10	357		42 des Hüttenm. Inst.

¹⁾ Nur jedes 2. Jahr.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
855	Chem. Kolloquium, unentgeltlich	W. S. u. S.S.	2stündig	351 288		
856	Übungen und Einführung in die Röntgenspektroskopie (gemeins. mit Dr. Ebert)	S.S.	Mi 15-18	357	1 Stunde	
857	Röntgenspektroskopisches Praktikum (gemeins. mit Dr. Ebert)	W.S.			4stündig	357
858	Praktische Übung. im Aufbau ¹⁾ von Vorlesungsversuchen	W.S.			Mo u. Mi 9—13	

860. Professor Dr. phil. **Straus** (Chem. Inst.).

861	Organ. Chemie u. Technologie I	W.S.	Di, Do 8-10	294		
862	Organ. Chemie u. Technologie II	S.S.	Di, Do 8-10	294		
863	Textilfasern, Färberei u. Farbstoffe	S.S.	Mi 8-10	294	Mo-Fr 8-18	330
864	Organisch-chemisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W.S. u. S.S.			Mo-Fr 8-18	330
865	Organisch-technologische Übungen (ganz- oder halbtägig) ²⁾	W.S. u. S.S.			Mo-Fr 8-18	330
866	Besprechung neuerer Arbeiten in organ. Chemie (unentgeltlich) .	W.S.	Di 17-19	294		

870. Professor Dr.-Ing. **Spackeler** (Hüttenm. Inst.).

871	Bergbaukunde IV (Ausrichtung, Vorrichtung und Abbau)	W.S.	Di 11-13		Mo 9-10	
872	Bergbaukunde V (Wasserhaltung)	W.S.	Do 12-13			
873	Seminar für Bergbaukunde	W.S. u. S.S.			Mi 9-11	
874	Bergwirtschaftslehre I	W.S.	Do 17-19		Mi 12-13	
875	Bergbaukunde VI (Gewinnung) .	S.S.	Mo 11-12 Do 9-10		Do 12-13	
876	Bergwirtschaftslehre II	S.S.	Mo, Di 8-9		Do 9-10	
877	Bergwirtschaftliches Seminar . . .				Mi 15-19	
878	Bergmännisches Laboratorium . .	W.S. u. S.S.			Di 16-17	
879	Technisch-juristisches Seminar . .	W.S. u. S.S.				
879 a.	Stollenbau (für Bauingenieure) . .	S.S.	Mo 10-11			

nach Vereinbarung!

nach Vereinbarung

¹⁾ Die Übungen werden für die Lehramtskandidaten neu eingerichtet. Beendigung für die Zulassung: „Beendigung des qualitativen Teils des chemischen Praktikums und persönliche Eignung“.

²⁾ Gesondertes Honorar wird nicht erhoben.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

880. Professor Dr.-Ing. V. Tafel (Hüttenm. Inst.).

881	Spezielle Metallhüttenkunde	W.S.	} Di 15-17 Mi 10-12	69		
		S.S.				
882	Allgemeine Hüttenkunde u. Abriss der Hüttenkunde ¹⁾	S.S.	Di 11-13	69		
883	Ergänzungen z. Metallhüttenkunde	S.S.	Mi 9-10	69		
884	Metallhüttenmännisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W.S. u. S.S.			Mo-Fr 8-17	87
885	Entwerfen u. Berechnen v. Hüttenanlagen für Metallhüttenleute (gemeins. mit Dipl.-Ing. Kühle — vgl. 1074).	W.S. u. S.S.	Do 8-9	69	Do 9-13	87

890. Professor Dr.-Ing. E.h. W. Tafel (Hüttenm. Inst.).

891	Grundzüge der Walzwerkskunde u. Weiterverarbeitung der Metalle, (Walzen, Ziehen, Pressen, Stanzen usw.) I. Teil	S.S.	Mo, Di 9-10			84
892	Desgleichen II. Teil	W.S.	Mi 8-9	56	Di 14-18	86
893	Maschinenkunde für Chemiker, Berg- u. Hüttenleute: a) Kraftmaschinen u. Transportanlagen (gemeins. mit Dipl.-Ing. Hamerschmidt) vgl. Nr. 1063	W.S.	Mo, Di, Mi 9-10	56	Di 14-18	84 86
894	Desgl. b) Elemente der Betriebsmaterialien und der Feuerungen unter besonderer Berücksichtigung ihrer Wärmewirtschaft . .	W.S.			Do 14-18	218
895	Walzwerkskunde III. Teil (Walzenkalibrieren)	W.S. S.S.	Fr 9-10 So 10-11	56		
		S.S.	So 8-9	56	So 9-13	84,86

900. Professor Dr. phil. Soergel (Geol. Inst. d. Univ., Burgstr. 9).

901	Allgemeine Geologie	W.S.	Di-Fr 10-11	Geol. Inst. d. Univ.		
902	Erdgeschichte	S.S.	Di-Fr 10-11			
903	Geologische Übungen	W.S. u. S.S.			Mi 18-20 Fr 18-20	Geolog. Institut d. Univ.
904	Geologisches Kolloquium	W.S. u. S.S.			Di 18-20	

¹⁾ Gilt auch als Einführungsvorlesung.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

910. **N. N.** (Min.-Petrogr. Inst. d. Univ., Schuhbrücke 38/39)

911	Grundzüge der Mineralogie I (Allgemeine Mineralogie für Chemiker, Hütten- und Bergleute)	S. S.	Mi 16-18	Mineralogisches Institut.		Mineralogisches Institut.	
912	Grundzüge der Mineralogie II (Die technisch wichtigeren Mineralien für Chemiker)	W. S.	Do 14-16				
913	Grundzüge d. Mineralogie II (Mineralog. u. Petrographie d. Erzlagerstätten f. Berg- und Hüttenleute)	W. S.	Mo 15 ¹ / ₂ -17				
914	Allgemeine Mineralogie (Morphologie und Kristallphysik)	S. S.	Mo-Fr 8-9				
915	Eigenschaft. u. Vorkommen d. wichtigsten Mineralien für Bergleute	W. S.	Mo-Fr 9-10				
916	Einführung in die Gesteinslehre	S. S.	Mo, Mi 9-10				
917	Übungen im Bestimmen von Mineralien und Kristallformen I	W. S.					So 8-10
917a	Übungen im Bestimmen von Mineralien und Kristallformen II	S. S.					Fr 16-18
918	Mikroskop. Gesteinsbestimmung I	W. S.					Fr 10-12
918a	Mikroskop. Gesteinsbestimmung II	S. S.					Mo 16-18
919	Zusammensetzung der festen Erdrinde f. Bauingen. u. Architekten	S. S.	Mo, Di, Do 11-12				

920. Honorar-Professor Dr. phil. **Hofmann** (Kohlenforschungsinstitut).

921	Ausgewählte Kapitel aus d. Chemie u. Technik d. fossilen Brennstoffe	W. S.	Mo 18-19	nach Ver- einb.		
-----	--	-------	----------	-----------------	--	--

930. Honorar-Professor Oberbergamtsdirektor **Pieler.**

931	Bergrecht I	W. S.	Mo, Di 17-19	nach Vereinbar.		
932	„ II	S. S.	Di, Mi 17-19			
933	Techn. juristisches Seminar (gem. m. Prof. Dr.-Ing. Spackeler)	W. S. u. S. S.	Di 16-17			

940. Hauptamtlicher Dozent a.o. Professor Dr. phil. **Sauerwald.**

941	Metallkunde I	W. S.	Mo 11-13	56	i. d. letzt. 14 Tg. des Semesters ganztägig
942	„ II	S. S.	Do 9-11	56	
943	Metallkundlich. Seminar I (Spezielle Fragen d. Metallkunde des Eisens und der Nichteisenmetalle, sowie der Grundlagen d. mechanischen Technologie)	W. S.	Fr 11-13	56	

Lfd Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
944	Metallkundlich. Seminar II (Spezialstähle und Speziallegierungen, metallkundliche Tagesfragen) . .	S.S.	Fr 8-10	56		
945	Praktikum in Metallkunde, bzw. Übungen in theoretisch. Hüttenkunde für Fortgeschrittene . . .	W.S. u. S.S.			nach Vereinbarung Zimmer 1-6 (Metallographie)	
946	Wissenschaftliche Arbeiten auf den Gebieten der Metallkunde und theoretischen Hüttenkunde . . .	W.S. u. S.S.			nach Vereinbarung	
947	Theoretische Hüttenkunde	S.S.	1 stünd. n.	56		
			Vereinb.			
948	Die metallkundlichen Grundlagen des Gießereiwesens	S.S.	1 stünd. n.	56		
			Vereinb.			
949	Metallographie f. Studierende d. Maschinenfaches m. Demonstration	W.S.	2 stünd. n.	56		
			Vereinb.			

950. a.o. Professor Bergdirektor Woltersdorf.

951	Grubenrettungswesen, Prüfung v. Sprengstoffen, Grubengasen und Staublufgemischen (Vorlesungen und Übungen)	W.S. S.S.			10 tägiger Kursus in der Zentralrettungsstation in Beuthen O.S.	
-----	--	--------------	--	--	---	--

960. Privatdozent Dr. phil. Bederke.

961	Geologie der nutzbaren Lagerstätten I (Nichterze)	W.S.	Fr 17-19	Geolog. Inst. der Univ.		
962	Geologie der nutzbaren Lagerstätten II (Erzlagerstätten) . . .	S.S.	Mo 17-19			
963	Angewandte Geologie für Hüttenleute	W.S.	Mo 16-18			

970. Privatdozent a.o. Professor Bubnoff (Universität).

971	Einführung in die Paläontologie (Leikfossilien)	S.S.	Mo 19-20 Mi 18-19	Geol. Inst. der Univ.		
972	Paläontologische Übungen	W.S. u. S.S.				Do 16-18

980. Privatdozent Dr.-Ing. Irmann.

981	Die Gießtechnik der Eisen- und Metalllegierungen	W.S. S.S.			Zeit nach Vereinbarung.	
-----	--	--------------	--	--	-------------------------	--

990. Privatdozent a.o. Professor Dr. phil. O. E. Meyer (Universität)

991	Geologie von Afrika	S.S.	1 stündig	Geolog. Inst. der Universität		
992	Geologie von Deutschland	W.S.	1 „			
993	Gletscher und Eiszeit in Europa .	W.S.	1 „			
994	Bau und Bildung der Gebirge . .	S.S.	1 „			
995	Geologie von Europa (Ausgewählte Kapitel)	S.S.	1 „			

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

1000. Privatdozent a.o. Professor Dr. phil. **Sachs** (Universität).

1001	Grundriß der allgem. Mineralogie	W.S.	Fr 15-16	nach Vereinbarung		
1002	Grundriß der Gesteinskunde und Lagerstättenlehre (Salze, Kohle, Erze)	S.S.	Do 15-16			

1010. Privatdozent Dr. rer. techn. **Suhrmann**.

1011	Einführung in das physikalisch-chemische Praktikum	W.S.	Di 15-16	360		
1012	Methoden der Temperaturmess. in Wissenschaft und Technik . . .	S.S.	1 stündig	360		
1013	Physik.-chem. Seminar unentgeltlich (gemeinsam mit Prof. Eucken, vgl. 816)	W.S. u. S.S.	1 stündig	360		
1014	Seminar über neuere spektralanalytische Arbeiten	W.S.	1 stündig	360		
1015	Phys.-chem. Rechenübungen im Anschluß an das Praktikum für Fortgeschrittene	S.S.			2 stündig	360

1020. **N. N.**

1021	Bergbaukunde VII (Wetterführung)	W.S.	Di 9-11	n. Ver-einb.		
1022	Bergbaukunde VIII (Gruben-ausbau)	S.S.	Mo 12-13			

1030. Professor Dr. phil. **Ehrenberg**.

1031	Grundzüge der Kolloidchemie . .	W.S.	Do 16-17	n. Vereinb.		
1032	Die Aufgaben der chemischen Industrie bei der Herstellung von Düngemitteln und anderen Bedarfsgegenständen der heutigen Landwirtschaft	S.S.	Do 16 ¹ / ₂ -18			

1040. Professor Dr. phil. **F. Ehrlich**.

(Institut für Biochemie und landwirtschaftl. Technologie der Universität, HansasträÙe 25.)

1041	Die chemischen und biologischen Grundlagen der Milchwirtschaft	S.S.	Mi 11-12	Ldw. Inst. n. Vereinb.		
1042	Zuckertechnische und gärungsphysiologische Übungen	W.S.				3 stündig

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
1050. Dozent Dr. phil. Hollmann (Hüttenm. Inst.).						
1051	Keramik, mit besonderer Berücksichtigung der feuerfesten Materialien ¹⁾	W.S.	Mi, Do 12-13	56	Di 14-18, So 8-10	79
1052	Feuerungskunde	S.S.	Mi 11-13 Fr 12-13	56		
1053	Schlackenverwertung und Zementfabrikation (speziell für Eisenhüttenleute)	S.S.	Do 11-12	56		
1054	Entwerfen von keramischen Öfen	S.S.			Di 14-18	79
1055	Kleines Praktikum im keramischen Laboratorium	W.S. u. S.S.			3tägig	
1056	Großes Praktikum im keramischen Laboratorium	W.S. u. S.S.			Mo-Fr 8-17 So 8-12	79
1057	Brennstoffe und Verbrennung	W.S.	Di 15-16	56		
1060. Dozent Dipl.-Ing. Hammerschmidt.						
1061	Maschinenelemente für Berg- und Hüttenleute I	W.S.	Di 8-9 So 10-11	69 56	Mi 15-18	56
1062	Maschinenelemente für Berg- und Hüttenleute II	S.S.	Di 8-9 Mi 10-11	56	Mi 15-18	56 u. 84-86
1063	Maschinenkunde f. Chemiker, Berg- u. Hüttenleute: a) Kraftmaschinen und Transportanlagen (Übungen gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. E. h. W. Tafel)	W.S.	Mo 10-11 u. 12-13 ²⁾ Mi 9-10 Fr 8-9 So 9-10 ²⁾	69 56	Do 14-18	84-86 218
1070. Dozent Dipl.-Ing. Kühle (Hüttenm. Inst.).						
1071	Probierkunde	W.S.	Mo 17-18	69	Mi 13-18	46
1072	Lötrohrprobierkunde	S.S.	Mo 18-19	69	Fr 14-16 od. 16-18	40
1073	Metallgewinnung auf elektrolytisch. Wege. I. u. II. Teil	W.S. S.S.	Di 10-11 Fr 10-11	69 69	verb. mit dem metallhüttenm. Praktikum	87
1074	Entwerfen u. Berechnen v. Hüttenanlag. f. Metallhüttenl. (gemeins. mit Prof. Dr. V. Tafel, vgl. 885)	W.S. u. S.S.	Do 8-9	87	Do 9-12	87
1080. Dozent Chefchemiker Dr. phil. Nauß (Hüttenm. Inst.).						
1081	Technik der Gasanalyse	W.S.	Mo 10-11	56	mehrständiges Praktikum in versch. Anlagen des Gaswerkbetriebes	
1082	Einführung in die Gastechnik	S.S.	Mi 17-19	56		
1090. Dozent Dipl.-Ing. Schmolke (Hüttenm. Inst.).						
1091	Kokerei- u. Gaswerksbau I	W.S.	Di 9-11	56		
1092	„ „ „ II	S.S.	Di 7-9	56		

¹⁾ Die Vorträge können ohne Übungen belegt werden.

²⁾ Nur für Bergleute; Hüttenleute belegen nur 3ständig.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
1100. N. N. i. V. Dozent Dipl.-Ing. Schmolke.						
1101	Kokereikunde I	W.S.	Mi 10-11	56		
1102	„ II	S.S.	Fr 7-8	56		
1103	Entwerfen von Kokereianlagen . .	S.S.			Fr 15-18	84, 86
1110. Prof. N. N. (Mineralog. Institut der Univ.).						
1111	Mineralogie und Petrographie der Erzlagerstätten (siehe Nr. 913) .	W.S.	Mo 15 ¹ / ₂ -17		n. Vereinb.	

Weitere Vorlesungen an der Schlesischen Friedrich Wilhelms-Universität zu Breslau, die für das Studium aller Studierenden der Technischen Hochschule empfohlen werden:

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät:

- Professor Dr. **Helfritz**: Deutsches und Preußisches Staatsrecht.
Staats- und Verwaltungsrecht, Übungen.
Staats- und verwaltungsrechtliche Probleme der neuesten Gesetzgebungen.
- Professor Dr. **Hesse**: Spezielle Volkswirtschaftslehre (Volkswirtschaftspolitik)
Di, Do 15-17 W.S. 28/29.
Volkswirtschaftliche Übungen für Anfänger Fr 15-17.
Volkswirtschaftliche statistische Übungen für Fortgeschrittene Mi 11-13.
- Professor Dr. **Obst**: Buchführung und Bilanzen Mo 15¹/₂-17.
Seminar für Bankwirtschaft Di 18¹/₂-20.
Finanzierung und Gründung 1 Std.
Wirtschaftliche Tagesfragen (Besprechungen und Übungen) Mi 10-12.
Übungen in Buchführung und Bilanzen So 11-13.
- Professor Dr. **Schmidt-Rimpler**: Wirtschafts-, Handels- und Schiffahrtsrecht,
sechsstündig Mo-Fr 9-10; So 10-11.
Bank- und Börsenrecht Fr 11-12.
Wertpapiere und Wechselrecht Di 10-11, So 9-10.

Medizinische Fakultät:

- Professor Dr. med. **Renner**: Erste Hilfe bei Unglücksfällen.
- Professor Dr. med. **Kudnitzky**: Die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten
(Sexualhygiene) Mi 12-13.
- Professor Dr. **Prausnitz**: Gewerbehygiene.
- Privat-Dozent Dr. **Kollath**: Probleme der Hygiene Di 20-21, für Hörer aller Fakultäten, privat.
Hygiene des Sportes, privat W.S. 1928/29.

Philosophische Fakultät:

- Privat-Dozent Dr. **Valeton**: Die Struktur der Kristalle 2 Std.

Studienpläne.

Allgemeines.

Die Studienpläne enthalten nur Vorlesungen und Übungen, die zur Fachausbildung dienen. Den Studierenden bleibt es anheimgestellt, auf Grund der Diplom-Prüfungsordnung hieraus eine geeignete Auswahl zu treffen und entsprechend ihrer Arbeitskraft und ihren Interessen auch Vorlesungen bei den Dozenten anderer Fakultäten zu belegen. Es wird auch auf das Vorlesungsverzeichnis der Universität verwiesen.

Von den Studierenden der Architektur können, trotzdem eine Abteilung dieser Fachrichtung an der hiesigen Technischen Hochschule noch nicht besteht, im ersten Studienjahr folgende Vorlesungen gehört werden: Darstellende Geometrie, Statik, Vermessungskunde, Baukonstruktionslehre, Ornament-, Figuren- und Landschaftszeichnen, Formenlehre der Baukunst, Aufnahme und Skizzen von Bauwerken nach der Natur.

Zum Studium der Fachrichtungen Physik und Mathematik.

Auf Grund der Diplom-Prüfungsordnung vom 1. Juli 1922 sind in der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften die neuen Fachrichtungen Physik und Mathematik des technischen Studiums geschaffen worden. Außer für die Diplomprüfung berechtigt das Studium dieser Fachrichtungen zur Ablegung des Examens für den höheren Schuldienst im Rahmen der Bestimmungen der Prüfungsordnung für das höhere Lehramt vor dem wissenschaftlichen Prüfungsamt.

Dem letzteren gehören von der Hochschule die Professoren Schmeidler, Noether und Happel für reine und angewandte Mathematik, Waetzmann für Physik, Dietrich für Geographie an. Den ersteren Weg werden solche Studierende einschlagen, die später in der Industrie als Physiker bzw. Mathematiker Verwendung finden wollen, das zweitgenannte Examen berechtigt zum Eintritt in den höheren Schuldienst.

Der nachfolgend angegebene Studienplan für die technischen Physiker soll als ein Vorschlag gelten, der in den Hauptvorlesungen und Übungen eingehalten werden muß, aber im Einzelnen modifiziert werden kann, z. B. in der Semestereinteilung der nicht kursmäßig festgelegten Vorlesungen. Für die Mathematiker können die technischen und chemischen Praktika in Wegfall kommen; dafür ist Vermessungswesen zu berücksichtigen und auf eine Vertiefung des mathematischen Studiums Wert zu legen.

Die mathematischen und mathematisch-physikalischen Spezialvorlesungen erstrecken sich auf Gebiete wie: Differentialgleichungen, Vektoranalysis, Funktionentheorie, Potentialtheorie, Reihenentwickelungen

und Integralgleichungen, graphische und numerische Rechnungsmethoden, Ausgleichsrechnung, Algebra, projektive und Differentialgeometrie, sphärische Astronomie, drei Körperproblem, Perspektive, Vermessungskunde, höhere Mechanik und Thermodynamik, Elektrodynamik einschließlich theoretische Elektrotechnik, Optik, statistische Methoden. Zur Ergänzung wird auf die Vorlesungen an der Universität hingewiesen.

Das Studium für das höhere Lehramt ist durch die Prüfungsordnung für Studienreferendare geregelt. Die Prüfungsordnung unterscheidet die Fachrichtungen: Reine Mathematik und Angewandte Mathematik. Beide Fachrichtungen sind auch an der Hochschule vertreten; für die letztere Fachrichtung ist das Studium an der Hochschule besonders wertvoll wegen der hier zugleich vertretenen technischen Nebenfächer. Die Prüfung in Geographie regelt sich nach den Bestimmungen der Prüfungsordnung, jedoch wird besonders auf die Ausbildungsmöglichkeit in Wirtschafts- und Verkehrsgeographie hingewiesen. Zur Ergänzung sei auf die Vorlesungen an der Universität aufmerksam gemacht.

Zum Studium in der Fakultät für Bauwesen (Bauingenieurwesen).

Zunächst ist noch ein Hinweis auf die praktische Tätigkeit erforderlich. Die Bestimmungen hierüber finden sich in der Diplomprüfungsordnung für die Preuß. Techn. Hochschulen (Erl. d. Min. f. Wissenschaft, Kunst- und Volksbildung vom 10. Juni 1924 U I T 506). Es wird empfohlen, vor Beginn des Studiums sich durch diese Diplomprüfungsordnung genaue Kenntnis von den Bestimmungen zu verschaffen, die über den Teil- und Endabschluß des Studiums durch Prüfungen erlassen sind. Auch der Abschnitt im Anhang über die Staatsprüfungen, d. h. über die Anerkennung der Diplomhauptprüfung als I. Staatsprüfung seitens der Staatsverwaltungen und der Reichsbahnverwaltung gibt wissenswerten Aufschluß für die Berufswahl.

Vor Ablegung der Diplomprüfung wird in der Fakultät für Bauwesen der Nachweis einer praktischen Arbeitszeit verlangt, die mindestens ein halbes Jahr gedauert haben muß. Die erste Hälfte dieser Arbeitszeit muß vor der Meldung zur Vorprüfung (nach einer Studienzeit von 4 Semestern) ununterbrochen abgeleistet werden. Der Rest kann in beliebigen Zeitabschnitten, also beispielsweise auch in den akademischen Ferien erledigt werden. Der für die Zulassung zur Prüfung (Vor- und Hauptprüfung) erforderliche Nachweis der praktischen Arbeitszeit (in der Regel durch Arbeitsbuch) muß die Bescheinigung enthalten, daß sich der Bewerber der Arbeitsordnung des Unternehmers ohne Ausnahmestellung (also als Handarbeiter) unterworfen hat und muß die Art der Beschäftigung klar erkennen lassen. Es wird empfohlen, bei der Auswahl der Arbeitsgelegenheit in erster Linie Baustellen von Großbetrieben, bei denen besonders mannigfaltige Bauvorgänge vor-

kommen, ins Auge zu fassen. Die Fachprofessoren der Fakultät sind bereit, hierbei den Studierenden beratend zur Seite zu stehen.

Im übrigen wird darauf hingewiesen, daß sich auch die Möglichkeit bietet, das Studium im Sommer zu beginnen. Auch in diesem Falle sind die Professoren bereit, den Studierenden mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Weiterhin ist zu beachten, daß bei der Aufstellung der Studienpläne die Stundenzahl für Vorlesungen und Übungen je Woche nicht mehr als 36, also 6 je Tag, beträgt. Das bedeutet, daß dem Studierenden auch an der Universität Gelegenheit gegeben werden soll, sich in den Grenz- und in allgemeinen, den Ingenieurberuf angehenden Gebieten, besonders solchen der Wirtschaft, vertiefte Kenntnisse zu verschaffen. Durch das Arbeiten in den Pflichtfächern soll sich der Studierende in erster Linie das allgemeine Handwerkszeug des Bauingenierfaches aneignen; er soll aber vor frühzeitiger Sonderausbildung und gefährlicher Einseitigkeit bewahrt werden. Will er sich dann über diesen Rahmen hinaus bei fortgeschrittenem Studium noch auf einem Sondergebiete vertiefte Kenntnisse erwerben und solche in der Hauptprüfung nachweisen, so wird er hierzu in der Diplomprüfungsordnung und bei seinen Professoren Aufklärung und Ratschläge finden.

Zu den Studienplänen der Fakultät für Maschinenwesen.

Die Studienpläne sind unter der Voraussetzung aufgestellt, daß das Studium mit dem Winterhalbjahr begonnen wird, der Beginn im Sommerhalbjahr empfiehlt sich nicht.

Praktische Arbeit: Die Diplom-Prüfungsordnung enthält Vorschriften, aus denen hier nur hervorgehoben wird: Vor Beginn des technischen Studiums ist eine sechsmonatige ununterbrochene praktische Tätigkeit in einer Maschinen-Erzeugungswerkstatt nachzuweisen, zur Hauptprüfung eine weitere sechsmonatige Praxis, die während der Ferien (in der Regel zweimal 3 Monate) abgeleistet werden kann.

Für die Überwachung der Durchführung der Bestimmungen und zur Beratung der Studierenden besteht bei der Fakultät ein „Praktikantenamt“ unter der Leitung des Herrn Professors Gottwein. Von diesem Amt sind Ausführungsbestimmungen für die praktische Ausbildung herausgegeben. Diese sind zu beachten. Sie werden vom Praktikantenamt gedruckt abgegeben.

Alle Studierenden, die sich beim Praktikantenamt anmelden, sind an der Hochschule bereits zu Beginn der praktischen Arbeitszeit aufzunehmen. Dies gilt auch für die Studierenden, die nicht am Orte der Technischen Hochschule ihre praktische Arbeitszeit ableisten wollen. Die Aufnahme kann schriftlich erfolgen.

Studium: Das Studium für Maschinen- und Elektro-Ingenieure erfordert 8 Halbjahre.

Studienpläne: Für den 1. und 2. Jahreskurs ist ein Studienplan ausgearbeitet. Für den 3. und 4. Jahreskurs werden im Zusammenhang mit der ministeriellen Prüfungsordnung Wahlprüfungspläne am schwarzen Brett der Fakultät für Maschinenwesen bekannt gegeben, die neben einer gründlichen und unerläßlichen allgemeintechnischen Ausbildung ermöglichen, Sonderstudien in bestimmten technisch-wirtschaftlichen Gebieten zu betreiben (z. B. Wärme- und Kraftwirtschaft, Textilmaschinen, Technik in der Landwirtschaft, Apparate der chemischen Industrie, Kältetechnik, Heizung und Lüftung, Fabrikbetriebe, Fabrikation und Werkzeugmaschinenwesen, Eisenbahnmaschinenwesen usw.). Einige dieser Pläne stehen frei zur Wahl, andere können auf Ansuchen von der Fakultät genehmigt werden. Für einige dieser Pläne ist eine bestimmte Art der praktischen Ausbildung vorgeschrieben.

Zu den Studienplänen der Fakultät für Stoffwirtschaft.

a) Chemie. Das Studium kann sowohl im Winterhalbjahr als auch im Sommerhalbjahr begonnen werden.

Eine Ergänzung des Studiums durch eine praktische Tätigkeit ist nicht erforderlich. Zur Meldung zum Diplom-Hauptexamen ist der Nachweis eines Studiums von mindestens 6 Semestern zu erbringen.

Außer einer allgemeinen Ausbildung in Chemie ist in dem Studienplane noch eine besondere Ausbildung in Elektrochemie vorgesehen, ferner eine solche für Industriechemiker, die eine verstärkte Ausbildung in den Maschinenbau fächern ermöglicht.

Bis zum Abschluß des Vorexamens ist die Ausbildung in sämtlichen Sonderfachrichtungen die gleiche.

b) Hüttenkunde. Es empfiehlt sich, das Studium im Winterhalbjahr zu beginnen.

Das Studium ist zu ergänzen durch eine insgesamt 1 Jahr dauernde praktische Tätigkeit in einem Hüttenwerk oder verwandten Betriebe, von der mindestens 6 Monate ununterbrochen vor dem Vorexamen abzuleisten sind. Wegen der Vermittelung geeigneter Praktikantenstellen wird den Bewerbern empfohlen, sich an die betreffenden Vertrauensleute des Praktikantenamts (S. 19) zu wenden.

Zur Meldung zum Hauptexamen ist der Nachweis eines Studiums von mindestens 8 Semestern erforderlich.

Nach dem Vorexamen teilt sich die Ausbildung in eine solche für Eisenhüttenleute und Metallahüttenleute.

c) Bergbaukunde. Das Studium erfordert 8 Halbjahre und wird zweckmäßig im Winterhalbjahr begonnen.

Vorexamen und Hauptexamen für Diplom-Bergingenieure können abgelegt werden.

Leibesübungen.

Für alle Studienrichtungen sind Leibesübungen pflichtmäßig.

Für die Zulassung zur Vorprüfung ist es erforderlich, den Nachweis zu erbringen, daß der Bewerber mindestens während zweier Semester an praktischen Übungen (mindestens 2 Wochenstunden) bei dem akademischen Turn- und Sportlehrer teilgenommen hat.

1. In jedes Abschluß- bzw. Abgangszeugnis wird ein Vermerk über die Beteiligung an den akademischen Leibesübungen aufgenommen.

Die betreffenden Ministerialerlasse lauten:

Auszug aus: Preußischer Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung 18. August 1924 — U II Nr. 1169. 1. U I. U I T.

2. Die von dem akademischen Turn- und Sportlehrer abgehaltenen praktischen Übungen sind wie die anderen praktischen Übungen im Anmeldebuch einzutragen und ordnungsgemäß zu belegen. Sie werden vom Hochschul-Turn- und Sportlehrer testiert.

3. Akademische Korporationen und Vereine können sich als besondere Übungsgemeinschaften anmelden, wenn ihre Leiter vom akademischen Turn- und Sportlehrer als geeignet anerkannt sind.

4. Der akademische Turnlehrer erteilt Übungszeugnisse über die regelmäßige Teilnahme an den Übungen und über etwaige Leistungsergebnisse.

5. In jedes Abschluß- bzw. Abgangszeugnis wird ein Vermerk über die Beteiligung an den akademischen Leibesübungen aufgenommen. Der Vermerk soll lauten:

- a) Inhaber war von den akademischen Leibesübungen befreit. Die Befreiung ist nur auf Grund eines amtsärztlichen Attestes zulässig; oder
- b) Inhaber hat an den akademischen Leibesübungen nicht teilgenommen; oder
- c) Inhaber hat an den akademischen Leibesübungen teilgenommen.

Dieser Vermerk wird erteilt, wenn der Studierende für mindestens 2 Semester ein Übungszeugnis im Sinne von Ziffer 4 beibringt. Verweilt er weniger als zwei Semester an der Hochschule, so ist das Zeugnis für die Dauer des Aufenthaltes beizubringen. Oder

- d) Inhaber hat bei den akademischen Leibesübungen folgende Leistungen erzielt:

Der Vermerk wird auf Grund des Übungszeugnisses im Sinne von Ziffer 4 erteilt.

6. Die gleichen Vermerke wie zu Ziffer 5 sind in dem akademischen Prüfungszeugnisse auf Grund der entsprechenden Unterlagen aufzunehmen.

Bei der Bekanntgabe sind die Studierenden darauf hinzuweisen, daß in Aussicht genommen ist, Nachweise über die Beteiligung an den Leibesübungen als Voraussetzung für die Zulassung zu einer Reihe von Prüfungen zu verlangen. Die Teilnahme an den akademischen Leibesübungen liegt also auch unter diesem Gesichtspunkt im eigenen Interesse der Studierenden.

2. Mai 1925:

Im Hinblick auf die große Bedeutung, welche nach Ansicht der Fachkreise eine gute körperliche Ausbildung und eine durch Leibesübung gestählte Gesundheit für den zukünftigen Ingenieur besitzen, bedarf die Pflege der Leibesübungen an den Technischen Hochschulen besonderer Förderung. Nachdem durch meinen Erlaß vom 24. März 1925 — U VII 230 — angeordnet worden ist, daß diejenigen, die sich der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen unterziehen wollen, den Nachweis ihrer Teilnahme an der körperlichen Ausbildung erbringen müssen, bestimme ich, daß in dem § 4 der „Diplom-Prüfungsordnung für die Preußischen Technischen Hochschulen“ vom 10. Juni 1924 unter den Zulassungsbedingungen für die Vorprüfung eine Ziffer 6a mit folgendem Wortlaut eingefügt wird:

6a. Der Nachweis, daß der Bewerber mindestens während zweier Semester an praktischen Übungen bei dem akademischen Turn- und Sportlehrer teilgenommen hat.

Von der Teilnahme wird befreit, wer durch amtsärztliches Zeugnis nachweist, daß er zur Teilnahme an praktischen Übungen körperlich nicht in der Lage ist. Außerdem kann der Minister in besonders gearteten Ausnahmefällen Befreiung gewähren.

Dazu bestimme ich folgendes:

1. Der Nachweis der Teilnahme ist in der auch sonst für Übungen üblichen Form zu führen.
2. Als Mindestmaß für die Übungen setze ich zwei Wochenstunden fest.
3. Die Bestimmung der Ziffer 6a tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 1925 ab in Kraft.
4. Es ist erwünscht, daß die Übungen auf dem Gebiete der Leibesübungen tunlichst in die ersten Studiensemester verlegt werden.
5. Die Übungen für die weiblichen Studierenden sind getrennt von denen der männlichen Studierenden und nach Möglichkeit unter Heranziehung weiblicher Lehrkräfte durchzuführen.
6. Es sind Übungskurse für verschiedene Zweige der Leibesübungen und für verschiedene Ausbildungsgrade einzurichten.

Soweit die Übungen nicht persönlich von den zuständigen akademischen Turn- und Sportlehrern abgehalten werden, ist ihre Durchführung von diesen zu überwachen.

Studienplan für technische Physiker.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

1. Jahreskurs, Wintersemester.

31	Mathematik I ¹⁾	Noether	4	2
21	Mechanik I	Mann	3	2
11	Geometrie I	Happel	4	2
51	Experimentalphysik I	Waetzmann	4	—
53	Physikalisches Praktikum	Waetzmann	—	3
851	Experimentalchemie	Ruff	4	—

1. Jahreskurs, Sommersemester.

32	Mathematik II ¹⁾	Noether	2	2
26	Mechanik II	Mann	4	2
14	Geometrie II	Happel	3	1
52	Experimentalphysik II	Waetzmann	4	—
53	Physikalisches Praktikum	Waetzmann	—	3
853	Chemisches Praktikum ²⁾	Ruff	—	halbt

2. Jahreskurs, Wintersemester.

41	Mathematik III ¹⁾	Noether	4	3
22	Mechanik III	Mann	3	2
543	Gestaltungslehre I ³⁾	Heinel	1	4
551	Elektrotechnik I	Hilpert	4	—
532	Materialienkunde I ⁴⁾	Gottwein	1	2
853	Chemisches Praktikum ²⁾	Ruff	—	halbt.

2. Jahreskurs, Sommersemester.

42	Mathematik IV	Schmeidler	3	1
27	Mechanik IV	Mann	2	2
552	Elektrotechnik II	Hilpert	4	—
od. 521	Technische Wärmelehre	Baer	4	2
557	Elektrotechnisches Laboratorium I	Hilpert	—	4
od. 521	Maschinenlaboratorium	Baer	—	4

Studierenden, die zu Ostern eintreten, wird geraten, im ersten Semester im chemischen Praktikum ganztägig zu arbeiten.

Im zweiten Jahreskurs kommen neben den genannten Vorlesungen noch Spezialvorlesungen in Betracht, wie: Mathematisches Seminar, oder Geometrie III oder Einführung in theoretische Physik und Mechanik;

für spätere Semester ebenfalls eine Auswahl der mathematischen, mathematisch-physikalischen und physikalisch-chemischen Vorlesungen der Hochschule und der physikalischen Vorlesungen der Universität; ferner das physikalische Praktikum für Fortgeschrittene an der Universität, sowie eine Vorlesung und ein Praktikum über physikalische Chemie und Metallkunde. Empfohlen wird: Fernsprechtechnik und Elektrotechnische Meßkunde oder Meßtechnik im Maschinenlaboratorium.

Allgemeine Fächer: Geographie, Geologie, Mineralogie, Philosophie.

¹⁾ Mit „Ergänzungen“, soweit solche angezeigt werden.

²⁾ Wie für Bergleute.

³⁾ Wie für Chemiker.

⁴⁾ Wie für Bauingenieure.

Studienplan der Fakultät für Bauwesen.

Es bedeutet: † nur für Eisenbahner, * nur für Wasserbauer.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

1. Jahreskurs, Wintersemester.

51	Experimentalphysik I	Waetzmann	4	—
11	Geometrie I	Happel	4	2
31	Mathematik I	Noether	4	2
372	Baukonstruktionslehre I	Müller	2	2
543	Maschinenzeichnen	Heinel	1	4
21	Mechanik I	Mann	3	2
551	Elektrotechnik I	Hilpert	4	—

1. Jahreskurs, Sommersemester.

52	Experimentalphysik II	Waetzmann	4	—
14	Geometrie II	Happel	3	1
32	Mathematik II	Noether	2	2
26	Mechanik II	Mann	4	2
103	Vermessungskunde I	Feyer	2	4
372	Baukonstruktionslehre II	Müller	2	4
919	Zusammensetzung der festen Erdrinde	N.N.	3	—
544 a	Maschinenzeichnen	Heinel	—	2
575	Maschinenkunde	Schenk	2	—

2. Jahreskurs, Wintersemester.

41	Mathematik III	Schmeidler	4	3
22	Mechanik III	Mann	3	2
851	Experimentalchemie	Ruff	4	—
101	Vermessungskunde II	Feyer	2	2
373a	Baukonstruktionslehre III	Müller	2	3
532	Materialienkunde	Gottwein	1	2
901	Geologie	Soergel	4	—
548	Baummaschinen I	Heinel	1	1
181	* Rechts- und Verwaltungskunde I ¹⁾	Schmidt	3	—
611	Arbeitsrecht I	Kramer	1	—

¹⁾ Diejenigen Studierenden der Fachrichtung Bauingenieurwesen, die zur Reichsbahn gehen wollen, müssen Vorlesungen über „Grundzüge der Rechts- und Verwaltungskunde“, der „Finanzwissenschaft und Sozialpolitik“ gehört haben und in diesen Fächern in der Hauptprüfung geprüft worden sein. Da die Gebiete der Finanzwissenschaft und Sozialpolitik an der T. H. nicht gelesen werden, müssen die Studierenden diese Fächer an der Universität hören.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

2. Jahreskurs, Sommersemester.

102	Geodätisches Praktikum	Feyer	—	(2)
27	Mechanik IV	Mann	2	2
28a	Statik der Baukonstruktionen I	Mann	2	3
374	Baukonstruktionslehre IV	Müller	2	4
104	Vermessungskunde III	Feyer	2	4
111	Freihandzeichnen	Löschmann	—	2
61	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	Bräuer	2	—
63	Volkswirtschaftliches Seminar	Bräuer	—	2
612	Arbeitsrecht II	Kramer	1	—
376	Baustofflehre	Müller	2	—

3. Jahreskurs, Wintersemester.

351	Eisenbahnbau I	Jänecke	4	—
352	Bahnhofsanlagen I	Jänecke	2	—
356a	Übungen im Eisenbahnwesen	Jänecke	—	4
341	Wasserbau I	Beger	4	2
345	Grundbau I	Beger	2	1
24	Statik der Baukonstruktionen II	Mann	4	3
	Eisenhochbau und Brückenbau I	N. N.	3	4
361	Städtebau I	Hartleb	2	2

3. Jahreskurs, Sommersemester.

351a	Eisenbahnbau II	Jänecke	4	—
352a	Bahnhofsanlagen II	Jänecke	2	—
356b	Übungen im Eisenbahnwesen	Jänecke	—	4
342	Wasserbau II	Beger	4	2
346	Grundbau II	Beger	2	1
29	Statik der Baukonstruktionen III	Mann	2	4
	Eisenhochbau und Brückenbau II	N. N.	3	4
362	Städtebau II	Hartleb	2	2

4. Jahreskurs, Wintersemester.

353a	Eisenbahnbetrieb I	Jänecke	2	—
352b	Bahnhofsanlagen III	Jänecke	2	—
354	Eisenbahnsicherungsanlagen	Jänecke	2	—
356c	Übungen im Eisenbahnwesen	Jänecke	—	4
343	Wasserbau III	Beger	2	4
412	Wasserwirtschaft I	Wechmann	1	—
411*	Gewässerkunde	Wechmann	1	—
413*	Sondergebiete I aus Kulturtechnik	Wechmann	1	1
	Eisenhochbau und Brückenbau III	N. N.	2	4
	Eisenbetonbau I	N. N.	2	2
363	Städtebau III	Hartleb	2	2
549	Baumaschinen II	Heinel	1	2
U.†	Finanzwissenschaft 1)	N. N.	2	—

1) Siehe Anmerkung Seite 59.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
4. Jahreskurs, Sommersemester.				
353b	Eisenbahnbetrieb II u. Rationalisierung	Jänecke	2	—
355	Großstadtverkehr	Jänecke	2	—
356d†	Übungen im Eisenbahnwesen	Jänecke	—	4
344	Wasserbau IV	Beger	2	4
347*	Seebau	Beger	1	—
414	Wasserwirtschaft	Wechmann	2	—
	Eisenhochbau und Brückenbau IV	N. N.	2	4
	Eisenbetonbau II	N. N.	2	2
364	Städtebau IV	Hartleb	2	2
879a	Stollenbau	Spackeler	1	—
U†	Sozialpolitik ¹⁾	N. N.	1	—

¹⁾ Siehe Anmerkung Seite 59.

Ferner werden empfohlen Vorlesungen über: Ausgewählte Kapitel der Darstellenden Geometrie, Höhere Mathematik, Englisch, Französisch, Russisch, Philosophie, Wirtschaftsgeographie, Elektrische Bahnen, Seminaristische Übungen zu Mechanik, Ausgewählte Kapitel aus der Mechanik.

Studienplan der Fakultät für Maschinenwesen.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

I. Maschineningenieure.

1. Jahreskurs, Wintersemester.

541	Gestaltungs- und Fertigungslehre I	Heinel	1	9
531	Herstellungsverfahren u. Materialkunde I	Gottwein	2	3
51/53 ¹⁾	Experimentalphysik I, Praktikum	Waetzmann	4	(3) ¹⁾
21	Mechanik I	Mann	3	2
31	Mathematik I	Noether	4	2
11	Geometrie I	Happel	4	2

1. Jahreskurs, Sommersemester.

544	Gestaltungs- und Fertigungslehre II	Heinel	3	8
533	Herstellungsverfahren u. Materialkunde II	Gottwein	1	3
52/53 ¹⁾	Experimentalphysik II, Praktikum	Waetzmann	4	3
26	Mechanik II	Mann	4	2
32	Mathematik II	Noether	2	2
14	Geometrie II	Happel	3	1

2. Jahreskurs, Wintersemester.

571	Gestaltungs- und Fertigungslehre III	Schenk	4	8
22	Mechanik III	Mann	3	2
41	Mathematik III	Schmidler	4	3
551	Elektrotechnik I	Hilpert	4	—
534	Herstellungsverfahren und Materialkunde III	Gottwein	—	2
851	Experimentalchemie	Ruff	4	—

2. Jahreskurs, Sommersemester.

561	Gestaltungs- und Fertigungslehre IV	Krauß	4	8
27	Mechanik IV	Mann	2	2
557	Elektrotechnisches Laboratorium I	Hilpert	—	4
521	Grundzüge der technischen Wärmelehre	Baer	4	6
61	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	Bräuer	2	—

3. und 4. Jahreskurs.

Kandidaten, welche vor dem 1. Oktober 1924 an einer Technischen Hochschule studieren, können nach der alten oder nach der neuen Prüfungsordnung die Studien im 3. und 4. Jahre einrichten.

Über die Einteilung des Studiums im 3. und 4. Jahre erfolgt besondere Bekanntgabe am schwarzen Brett der Fakultät unter „Prüfungspläne“.

II. Elektroingenieure.

1. und 2. Jahreskurs wie unter 1.

Außerdem im 2. Jahreskurs, Sommersemester: Elektrotechnik II, Prof. Hilpert, 4 Stunden.

3. und 4. Jahreskurs laut besonderer Bekanntgabe am schwarzen Brett der Fakultät unter „Prüfungspläne“.

¹⁾ Das physikalische Praktikum braucht nur einmal, entweder im W.S. oder im S.S. belegt zu werden.

Studienplan der Fakultät für Stoffwirtschaft.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

I. Chemiker.

1. Jahreskurs, Wintersemester.

851	Anorganische Experimentalchemie	Ruff	4	—
51	Experimentalphysik I	Waetzmann	4	—
853a	Anorgan.-chemisches Praktikum	Ruff	—	20
543	Gestalt.- u. Fertigungslehre I für Chemiker	Heinel	1	4
33	Mathematik für Chemiker und Hüttenleute	Noether	4	2
Zur Wahl:				
1011	Einführung in das physikalisch-chemische Praktikum	Suhrmann	1	—

1. Jahreskurs, Sommersemester.

52	Experimentalphysik II	Waetzmann	4	—
854	Analytische Chemie	Ruff	4	—
853a	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	—	20
911	Grundzüge der Mineralogie I	N. N.	2	—
814	Kleines physikal.-chemisches Praktikum II	Eucken	—	4
od. 53 ¹⁾	Physikalisches Praktikum für Anfänger	Waetzmann	—	3

2. Jahreskurs, Wintersemester.

912	Grundzüge der Mineralogie II	N. N.	2	—
853a	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	—	20
815	Kleines physikal.-chemisches Praktikum II	Eucken	—	4
917	Bestimmen von Mineralien und Kristallformen I	N. N.	—	2
Zur Wahl:				
171	Allgemeine Botanik	v. Lingelsheim	2	—

2. Jahreskurs, Sommersemester.

853a ²⁾	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	}	20
od. 864 ²⁾	Organ.-chemisches Praktikum (ganztäglich)	Straus		
od. 842 ²⁾	Chem.-technisches Praktikum	Neumann		
od. 813 ²⁾	Physik.-chem. Praktik. (ganz- od. halbtäglich)	Eucken		
861	Organische Chemie und Technologie I	Straus	4	—
917 a	Bestimmen von Mineralien II	N. N.	—	2
862	Organische Chemie und Technologie II ³⁾	Straus	4	—
Zur Wahl:				
172	Spezielle Botanik	v. Lingelsheim	2	—
1015	Physik.-chem. Rechenübungen i. Anschluß an das Praktikum für Fortgeschrittene	Suhrmann	—	2

¹⁾ Empfohlen wird in erster Linie 814.

²⁾ Das Belegen der ganztägigen Praktika in anorganischer, organischer, technischer und physikalischer Chemie richtet sich nach den Fortschritten des Einzelnen. Die Reihenfolge zwischen organischer, technischer und physikalischer Chemie steht frei. Grundsätzlich braucht in einem Semester nur eines dieser Praktika belegt werden (bzw. mit besonderer Erlaubnis des betreffenden Dozenten bei entsprechendem Abschluß der Arbeiten je zwei halbtäglich).

³⁾ Wenn möglich nach dem Vorexamen zu hören.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
3. Jahreskurs, Wintersemester.				
811	Physikalische Chemie I	Eucken	4	—
841	Anorganisch-chemische Technologie I	Neumann	4	—
864 ¹⁾	Organ.-chemisches Praktikum (ganztäglich)	Straus	}	20
od.842 ¹⁾	Chem.-technisches Praktikum	Neumann		
1031	Grundzüge der Kolloidchemie	Ehrenberg		
Zur Wahl:				
815	Kleines physikal.-chemisches Praktikum II	Eucken	—	4
846	Technische Elektrochemie	Neumann	1	—
963	Angewandte Geologie	Bederke	2	—
1014	Seminar über neuere spektralanalytische Arbeiten	Suhrmann	1	—
3. Jahreskurs, Sommersemester.				
852	Anorganische Chemie f. Fortgeschrittene I	Ruff	4	—
841	Anorganisch-chemische Technologie II	Neumann	4	—
845	Technische Berechnungen aus der chem. Industrie	Neumann	1	—
864 ¹⁾	Organ.-chemisches Praktikum (ganztäglich)	Straus	}	20
od.842 ¹⁾	Chem.-technisches Praktikum	Neumann		
od.813 ¹⁾	Physik.-chem. Prakt. ganz- od. halbtäglich	Eucken		
812	Physikalische Chemie II	Eucken	4	—
Zur Wahl:				
547	Maschinen u. Apparate d. chem. Industrie	Heinel	2	2
1015	Physikalisch-chemische Rechenübungen	Suhrmann	—	2
1012	Methoden der Temperaturmessung in Wissenschaft und Technik	Suhrmann	1	—
4. Jahreskurs, Winter- und Sommersemester.				
842 ¹⁾	Chem.-technisches Praktikum (ganztäglich)	Neumann	}	20
od.864 ¹⁾	Organ.-chemisches Praktikum	Straus		
od.813 ¹⁾	Physikalisch-chem. Praktikum	Eucken		
od.853a ¹⁾	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff		
852	Anorganische Chemie f. Fortgeschrittene II	Ruff	4	—
Zur Wahl:				
611, 612,	Arbeitsrecht und Arbeiterschutz	Kramer	je 1	—
613				
894	Maschinenkunde für Chemiker usw.	W. Tafel	2	}
1063	Maschinenkunde für Chemiker usw.	Hammer- schmidt	3	
1051	Keramik	Hollmann	2	6
1081	Technik der Gasanalyse	Nauß	1	—
161	Allgemeine Hygiene	Scheller	2	—
162	Gewerbehygiene	Scheller	2	—
847	Chemisch-technisches Kolloquium	Neumann	2	—
816	Physikalisch-chemisches Seminar	Eucken	2	—
812	Physikalische Chemie II	Eucken	4	—
913	Grundzüge der Mineralogie II	N. N.	2	—

¹⁾ Siehe Seite 63 Anmerkung 2.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
1082	Einführung in die Gastechik	Nauß	2	—
863	Färberei und Farbstoffe	Straus	2	—
1042	Zuckertechn. u. gärungsphysiol. Übung.	Ehrlich	—	3

II. Elektrochemiker.

1. und 2. Jahreskurs wie Chemiker.

3. Jahreskurs, Wintersemester.

811	Physikalische Chemie I	Eucken	4	—
841	Anorganisch-chemische Technologie I	Neumann	4	—
551	Elektrotechnik I	Hilpert	4	—
842	Chemisch-techn. Praktikum (ganztägig)	Neumann	}	20
od.864	Organ.-chemisches Praktikum	Straus		
557	Elektrotechnisches Laboratorium I	Hilpert	—	4
Zur Wahl:				
815	Kl. physikalisch-chemisches Praktikum II	Eucken	—	4
1014	Seminar üb. neuere spektralanalyt. Arb.	Suhrmann	1	—

3. Jahreskurs, Sommersemester.

852	Anorgan. Chemie für Fortgeschrittene I	Ruff	4	—
812	Physikalische Chemie II	Eucken	4	—
841	Anorganisch-chemische Technologie II	Neumann	4	—
845	Techn. Berechnungen a. d. chem. Industrie	Neumann	1	—
842	Chemisch-techn. Praktikum (ganztägig)	Neumann	}	20
od.864	Organ.-chemisches Praktikum	Straus		
1012	Methoden der Temperaturmessung in Wissenschaft und Technik	Suhrmann	1	—

4. Jahreskurs, Winter- und Sommersemester.

813	Physik.-chem. Prakt. (ganz- od. halbtäg.)	Eucken	—	20 bzw. 10
843	Elektrochemisches Praktikum (halbtägig)	Neumann	—	10
1073	Elektrolytische Metallgewinnung I, II	Kühle	je 1	—
846	Technische Elektrochemie	Neumann	1	—
547	Maschinen u. Apparate d. chem. Industrie	Heinel	2	2
852	Anorganische Chemie für Fortgeschr. II	Ruff	4	—
Zur Wahl:				
611/13	Arbeitsrecht und Arbeiterschutz	Kramer	je 1	—
941	Metallkunde I	Sauerwald	2	5
847	Chemisch-technisches Kolloquium	Neumann	2	—
816	Physikalisch-chemisches Seminar	Eucken	2	—

III. Industriechemiker.

1. Jahreskurs, Wintersemester.

851	Anorganische Experimentalchemie	Ruff	4	—
51	Experimentalphysik I	Waetzmann	4	—
1011	Einführung in d. physikalisch-chemische Praktikum	Suhrmann	1	—
853a	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	—	20
33	Höhere Mathematik für Chemiker, Berg- und Hüttenleute	Noether	4	2

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
1. Jahreskurs, Sommersemester.				
854	Analytische Chemie	Ruff	4	—
52	Experimentalphysik II	Waetzmann	4	—
853a	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	—	20
53**	Physikalisches Praktikum für Anfänger	Waetzmann	—	3
od. 814	Kl. physikalisch-chemisches Praktikum I	Eucken	—	4
2. Jahreskurs, Wintersemester.				
811	Physikalische Chemie I	Eucken	4	—
853a	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	—	20
543	Gestaltungs- und Fertigungslehre I für Chemiker	Heinel	1	4
861	Organische Chemie und Technologie I	Straus	4	—
Zur Wahl:				
541	Gestaltungs- und Fertigungslehre I	Heinel	1	9
53	Physikalisches Praktikum für Anfänger	Waetzmann	—	3
od. 814	Kl. physikalisch-chemisches Praktikum I	Eucken	—	4
2. Jahreskurs, Sommersemester.				
812	Physikalische Chemie II	Eucken	4	—
864	Organisch-chem. Praktikum (ganztägig)	Straus	—	20
od. 815	Kl. physikalisch-chemisches Praktikum II	Eucken	—	4
862	Organische Chemie und Technologie II	Straus	4	—
3. Jahreskurs, Wintersemester¹⁾.				
841	Anorganisch-chemische Technologie I	Neumann	4	—
551	Elektrotechnik I	Hilpert	4	—
371	Baukonstruktionslehre	Müller	4	4
842	Chemisch-techn. Praktikum (halbtägig)	Neumann	—	10
815	Kl. physikalisch-chemisches Praktikum	Eucken	—	4
1031	Grundzüge der Kolloidchemie	Ehrenberg	1	—
Zur Wahl:				
846	Technische Elektrochemie	Neumann	1	—
1014	Seminar üb. neuere spektralanalyt. Arb.	Suhrmann	1	—
3. Jahreskurs, Sommersemester.				
841	Anorganisch-chemische Technologie II	Neumann	4	—
544	Gestaltungs- und Fertigungslehre II	Heinel	3	8
552	Elektrotechnik II	Hilpert	4	—
557	Elektrotechnisches Laboratorium I	Hilpert	—	4
842	Chemisch-techn. Praktikum (halbtägig)	Neumann	—	10
882	Allgemeine Metallhüttenkunde	V. Tafel	2	—
1052	Feuerungskunde	Hollmann	3	—
61	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	Bräuer	2	—
Zur Wahl:				
1012	Methoden der Temperaturmessung in Wissenschaft und Technik	Suhrmann	1	—
1015	Physikalisch-chem. Rechenübungen	Suhrmann	—	2

**) Empfohlen wird in 1. Linie 814.

¹⁾ Es wird den Studierenden angeraten, sich eventuell besondere Studienpläne aufzustellen und rechtzeitig von der Fakultät genehmigen zu lassen.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

4. Jahreskurs, Wintersemester.

893/94	Maschinenkunde für Chemiker	W. Tafel	2	4
813	Physikalisch-chem. Praktikum (halbtägig)	Eucken	—	10
161	Allgemeine Hygiene	Scheller	2	—
557a	Elektrotechnisches Laboratorium IIa	Hilpert	—	4
162	Gewerbehygiene I	Scheller	2	—
611	Arbeitsrecht I	Kramer	1	—
Zur Wahl:				
1051	Keramik	Hollmann	2	6
1101	Kokereikunde I	Schmolke	1	—
535	Fabrikbetrieb I	Gottwein	2	4

4. Jahreskurs, Sommersemester.

521	Grundzüge der technischen Wärmelehre	Baer	4	6
547	Maschinen u. Apparate d. chem. Industrie	Heinel	2	2
853a	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	}	20
od. 842	Chem.-technisches Praktikum (ganztägig)	Neumann		
od. 864	Organ.-chemisches Praktikum „	Straus		
od. 813	Physikalisch-chem. Praktikum „	Eucken		
845	Techn. Berechnungen aus der chemischen Industrie	Neumann	1	—
612/13	Arbeiterschutz	Kramer	2	—
Zur Wahl:				
1082	Einführung in die Gastechnik	Nauß	2	—
536	Fabrikbetrieb II u. Anlage von Fabriken	Gottwein	2	6
163	Gewerbehygiene II	Scheller	2	—
1042	Zuckertechn. u. gärungsphysiol. Übung.	Ehrlich	—	3

IV. Theoretische und physikalische Chemiker.

1. und 2. Jahreskurs

wie für Chemiker mit folgenden Unterschieden:

Die Vorlesung (171) fällt fort. Empfohlen wird außer der Vorlesung (31) auch der Besuch der Vorlesung höhere Mathematik II (32).

3. Jahreskurs, Wintersemester.

811	Physikalische Chemie I	Eucken	4	—
841	Anorgan.-chem. Technologie I	Neumann	4	—
941	Metallkunde I	Sauerwald	2	5
912	Grundzüge der Mineralogie II	N. N.	2	—
864	Organ.-chem. Praktikum, halbtägig	Straus	—	10
	Mikroskopische Kristallbestimmungen besonders für Chemiker	Valeton	—	2 ¹⁾
816	Physikalisch-chem. Seminar	Eucken	(2)	—
611	Arbeitsrecht I	Kramer	1	—
Zur Wahl:				
35	Theoretische Physik I	Noether	4	—

1) Bei der Universität zu belegen.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
3. Jahreskurs, Sommersemester.				
812	Physikalische Chemie II	Eucken	4	—
852	Anorgan. Chemie für Fortgeschrittene I	Ruff	4	—
841	Anorganisch-chem. Technologie II	Neumann	4	—
942	Metallkunde II	Sauerwald	2	5
	Struktur der Kristalle	Valeton	2 ¹⁾	—
1012	Methoden der Temperaturmessung in Wissenschaft und Technik	Suhrmann	1	—
813	Physik.-chem. Praktikum, halbtägig	Eucken	—	10 ²⁾
	Kristallographische Übungen für Fort- geschrittene	Valeton	—	2 ¹⁾
816	Physikalisch-chem. Seminar	Eucken	(2)	—
1015	Phys. chem. Rechenübungen im Anschluß an das Praktikum f. Fortgeschrittene	Suhrmann	—	2
856	Übungen u. Einführung in die Röntgen- spektroskopie (gemeinsam m. Dr. Ebert)	Ruff	3	1
Zur Wahl:				
36	Theoretische Physik II	Noether	4	—
4. Jahreskurs, Wintersemester.				
813	Physikal.-chem. Praktikum (ganztäglich)	Eucken	—	20
816	Physikal.-chem. Seminar	Eucken	(2)	—
855	Chemisches Kolloquium	Ruff	(2)	—
846	Technische Elektrochemie	Neumann	1	—
1031	Kolloidchemie	Ehrenberg	1	—
1014	Sem. über neuere spektralanalyt. Arbeiten	Suhrmann	1	—
857	Röntgenspektroskopisches Praktikum (ge- meinsam mit Dr. Ebert)	Ruff	—	4
Zur Wahl:				
943	Metallkundliches Seminar I	Sauerwald	(2)	—
844	Kl. gastechnisches u. Kokerei-Praktikum	Neumann	—	(10)
4. Jahreskurs, Sommersemester				
813	Physikalisch-chem. Praktikum (ganztäglich)	Eucken	—	} 20
od. 853	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	—	
od. 945	Praktikum in Metallkunde (Übungen in theoret. Hüttenkunde für Fortgeschr.)	Sauerwald	—	
852	Anorgan. Chemie für Fortgeschrittene	Ruff	4	—
812	Physikalische Chemie II	Eucken	4	—
1015	Physikalisch-chemische Rechenübungen	Suhrmann	—	2
612/13	Arbeiterschutz	Kramer	2	—
Zur Wahl:				
Vorlesungen aus dem Gebiete d. höheren Experimentalphysik, theoretisch. Physik oder Mathematik.				

Die Vorlesungen mit eingeklammerten Stundenzahlen sind unentgeltlich.

) Bei der Universität zu belegen.

) Kann auch im W.S. belegt oder auf 2 S. verteilt werden.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

V. Eisen- und Metallhüttenleute¹⁾.

1. Jahreskurs, Wintersemester.

851	Allgemeine und anorganische Experimentalchemie	Ruff	4	—
11/12	Geometrie I	Happel	4	2
33	Mathematik für Chemiker u. Hüttenleute	Noether	4	2
51	Experimentalphysik I	Waetzmann	4	—
21	Mechanik I	Mann	3	2
853b	Anorganisch-chem. Praktikum, halbtägig	Ruff	—	10
542	Gestaltungs- u. Fertigungslehre f. Hüttenleute	Heinel	1	6 ²⁾

1. Jahreskurs, Sommersemester.

52	Experimentalphysik II	Waetzmann	4	—
26	Mechanik II	Mann	4	2
854	Analytische Chemie	Ruff	4	—
911	Mineralogie I	N. N.	2	—
853b	Anorganisch-chem. Praktikum (halbtägig)	Ruff	—	10
14	Geometrie II	Happel	1	—
1072M	Lötrohrprobierkunde	Kühle	1	2

2. Jahreskurs, Wintersemester.

1011	Einführung i. d. physikal.-chem. Praktikum	Suhrmann	1	—
811	Physikalische Chemie I	Eucken	4	—
913	Mineralogie II	N. N.	2	—
371	Baukonstruktionslehre	Müller	4	4
853b	Anorganisch-chem. Praktikum (halbtägig)	Ruff	—	10
53	Physikalisches Praktikum f. Anfänger	Waetzmann	—	3
917	Bestimmen von Mineralien und Kristallformen I	N. N.	—	2
1061	Maschinenelemente für Berg- u. Hüttenleute I	Hammer-schmidt	2	3
963	Angewandte Geologie	Bederke	2	—
Zur Wahl:				
201	Privatwirtschaftslehre I	Reimann	1	1

2. Jahreskurs, Sommersemester.

1052	Feuerungskunde	Hollmann	3	—
557	Elektrotechnisches Laboratorium I	Hilpert	—	4
815	Kl. Physikalisch-chemisches Praktikum	Eucken	—	4
917a	Bestimmen von Mineralien und Kristallformen II	N. N.	—	2
882	Allgemeine Metallhüttenkunde	V. Tafel	2	—
521	Grundzüge der technischen Wärmelehre	Baer	4	6
61	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	Bräuer	2	—
1062	Maschinenelemente für Berg- u. Hüttenleute II	Hammer-schmidt	2	3
202	Privatwirtschaftslehre II	Reimann	1	—
Zur Wahl:				
1015	Phys.-chem. Rechenübungen	Suhrmann	—	2

¹⁾ E bedeutet für Eisenhüttenleute, M bedeutet für Metallhüttenleute.

) Übungen können auch im S.S. belegt werden.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
3. Jahreskurs, Wintersemester.				
941	Metallkunde I	Sauerwald	2	5
801 E	Eisenhüttenkunde I	Diepschlag	4	—
571	Gestaltungs- und Fertigungslehre III	Schenk	4	8
1101 M	Kokereikunde I	Schmolke	1	—
881 M	Spezielle Metallhüttenkunde	V. Tafel	4	—
822 M	Aufbereitung	Groß	2	—
551	Elektrotechnik I	Hilpert	4	—
Zur Wahl:				
1081	Technik der Gasanalyse	Nauß	1	—
1051	Keramik, feuerfeste Materialien	Hollmann	2	6
841	Anorganisch-chemische Technologie I	Neumann	4	—
844	Kokereipraktikum (halbtägig)	Neumann	—	10
62	Volkswirtschaftliches Seminar	Bräuer	—	2
1101 E	Kokereikunde I	Schmolke	1	—
1801 M	Eisenhüttenkunde I	Diepschlag	4	—
881 E	Spezielle Metallhüttenkunde	V. Tafel	4	—
111 E	Mineralogie und Petrographie	N. N.	2	—
822 E	Aufbereitung	Groß	2	—
201	Privatwirtschaftslehre I	Reimann	1	1
805 E	Gießereikunde	Diepschlag	1	—
981	Gießtechnik	Irmann	1	—
3. Jahreskurs, Sommersemester.				
942	Metallkunde II	Sauerwald	2	5
891	Grundzüge der Walzwerkskunde und Weiterverarbeitung d. Metalle (Walzen, Ziehen, Pressen, Stanzen usw.), I. Teil	W. Tafel	3	4
802 E	Eisenhüttenkunde II	Diepschlag	4	—
803 E	Eisenhüttenmänn. Praktikum (halbtägig)	Diepschlag	—	10
884 M	Metallhüttenmänn. Praktikum (halbtägig)	V. Tafel	—	10
883 M	Ergänzungen zur Metallhüttenkunde	V. Tafel	1	—
528	Hüttenmaschinen II	Baer	2	—
881 M	Spezielle Metallhüttenkunde	V. Tafel	2	—
Zur Wahl:				
826 E	Bergbaukunde I	Groß	2	—
812	Physikalische Chemie II	Eucken	4	—
1111 M	Mineralogie und Petrographie	N. N.	2	—
1102	Kokereikunde II	Schmolke	1	—
1103	Entwerfen von Kokereianlagen	Schmolke	—	3
841	Anorganisch-chemische Technologie I	Neumann	4	—
202	Privatwirtschaftslehre II	Reimann	2	—
802 M	Eisenhüttenkunde II	Diepschlag	4	—
884 M	Metallhüttenmänn. Praktikum (ganztäglich)	V. Tafel	—	20
806 E	Großes Gießereipraktikum	Diepschlag	—	20
948	Die metallkundl. Grundlagen d. Gießereiwesens	Sauerwald	1	—
803	Eisenhüttenmänn. Praktikum (ganztäglich)	Diepschlag	—	20
981	Gießtechnik	Irmann	1	—
1012	Methoden der Temperaturmessung in Wissenschaft und Technik	Suhrmann	1	—

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
852	Anorganische Chemie f. Fortgeschrittene I	Ruff	4	—
947	Theoretische Hüttenkunde	Sauerwald	1	—
945/46	Praktikum in Metallkunde bzw. Übungen in theoretischer Hüttenkunde für Fortgeschrittene	Sauerwald	nach Vereinb.	
4. Jahreskurs, Wintersemester.				
892	Grundzüge d. Walzwerkskunde u. Weiterverarbeitung von Metallen (Walzen, Ziehen, Pressen, Stanzen, usw.) 2. Teil	W. Tafel	3	4
893/94	Maschinenkunde für Chemiker, Berg- u. Hüttenleute: Elemente der Betriebsmaterialien und der Feuerungen unter besond. Berücksichtigung der Warmwirtschaft	W. Tafel	2	} 4
1063	Maschinenkunde für Chemiker, Berg- und Hüttenleute: a) Kraftmaschinen und Transportanlagen	Hammer- schmidt	3	
885 M	Hüttenanlagen für Metallhüttenleute	V. Tafel	1	4
804 E	Hüttenanlagen für Eisenhüttenleute	Diepschlag	1	4
943	Metallkundliches Seminar I	Sauerwald	2	—
1073M	Metallgewinnung auf elektrolyt. Wege I	Kühle	1	—
1071M	Probierkunde	Kühle	1	5
803 E	Eisenhüttenmänn. Praktikum (halbtägig)	Diepschlag	—	10
884 M	Metallhüttenmänn. Praktikum (halbtägig)	V. Tafel	—	10 ¹⁾
611	Arbeitsrecht I	Kramer	1	—
Zur Wahl:				
87	Wirtschaftsgeographie der nutzbaren Mineralien I	Dietrich	2	—
945	Praktikum in Metallkunde für Fortgeschrittene bzw. Übungen in theoretischer Hüttenkunde	Sauerwald	n. Vereinb.	
1091	Kokerei und Gaswerksbau I	Schmolke	2	—
844	Kokereichemisches u. gastechnisch. Praktikum (halbtägig)	Neumann	—	10
1055	Kleines Praktikum im keram. Laboratorium	Hollmann	—	10
1056	Großes Praktikum im keram. Laboratorium	Hollmann	—	20
161	Allgemeine Hygiene	Scheller	2	—
162	Gewerbehygiene I	Scheller	2	—
825	Brikettieren, Sintern	Groß	1	—
806 E	Großes Gießereipraktikum	Diepschlag	—	20
807 E	Kleines Gießereipraktikum	Diepschlag	—	10
803 E	Eisenhüttenmänn. Praktikum (ganztäglich)	Diepschlag	—	20
884 M	Metallhüttenmänn. Praktikum (ganztäglich)	V. Tafel	—	20
4. Jahreskurs, Sommersemester.				
885 M	Entwerfen und Berechnen von Hüttenanlagen für Metallhüttenleute	V. Tafel	1	4
804 E	Entwerfen und Berechnen von Hüttenanlagen für Eisenhüttenleute	Diepschlag	1	4

¹⁾ Kann auch im S.S. belegt werden.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
803 E	Eisenhüttenmänn. Praktikum (ganztägig)	Diepschlag	—	20
944	Metallkundliches Seminar II	Sauerwald	2	—
826 M	Abriß der Bergbaukunde	Groß	2	—
1073M	Metallgewinnung auf elektrolytisch. Wege	Kühle	1	—
612/13	Arbeiterschutz	Kramer	2	—
Zur Wahl:				
895	Walzwerkskunde III. Teil (Walzenkalibrieren)	W. Tafel	1	4
1092	Kokerei- und Gaswerksbau II	Schmolke	2	—
844	Kokereipraktikum (halbtägig)	Neumann	—	10
1053	Schlackenverwertung u. Zementfabrikat.	Hollmann	1	—
1055/56	Kleines od. großes keramisches Praktikum	Hollmann	—	10 (20)
845	Technische Berechnungen aus der chem. Industrie	Neumann	1	—
1082	Einführung in die Gastechnik	Nauß	2	—
163	Gewerbehygiene II	Scheller	2	—
895	Walzwerkskunde III. Teil	W. Tafel	1	4
884 M	Metallhüttenmänn. Praktikum (ganztägig)	V. Tafel	—	20
945	Praktikum in Metallkunde bzw. Übungen in theoretischer Hüttenkunde für Fortgeschrittene	Sauerwald	n. Vereinb.	
946	Wissenschaftliche Arbeiten auf den Gebieten d. Metallkunde u. theoretischen Hüttenkunde	Sauerwald	n. Vereinb.	
947	Theoretische Hüttenkunde	Sauerwald	1	—
948	Die metallkundlichen Grundlagen des Gießereiwesens	Sauerwald	1	—
852	Anorgan. Chemie für Fortgeschrittene II	Ruff	4	—

VI. Bergleute.

1. Jahreskurs, Wintersemester.

33	Mathematik für Berg- und Hüttenleute	Noether	4	2
21	Mechanik I	Mann	3	2
51	Experimentalphysik I	Waetzmann	4	—
542	Maschinenzeichnen (Gestaltungs- u. Fertigungslehre für Berg- und Hüttenleute)	Heinel	1	6 ¹⁾
851	Allgemeine u. anorganische Experimentalchemie	Ruff	4	—
853c	Anorgan.-chem. Praktikum (halbtägig)	Ruff	—	10
53	Physikalisches Praktikum	Waetzmann	—	3
Zur Ergänzung empfohlen:				
11	Geometrie I	Happel	4	1
12	Übungen zur analytischen Geometrie	Happel	—	2
212	Englisch: Lektüre techn. Abhandlungen	Albers	2	—
221	Russisch: Anfängerkursus	Grünenthal	2	—

¹⁾ Übungen können auf 2 S. verteilt werden.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

1. Jahreskurs, Sommersemester.

26	Mechanik II	Mann	4	2
52	Experimentalphysik II	Waetzmann	4	—
853c	Anorgan.-chem. Praktikum (halbtägig)	Ruff	—	10
911	Grundzüge der Mineralogie I	N. N.	2	—
826	Abriß der Bergbaukunde I	Groß	2	—
1072	Lötrohrprobierkunde	Kühle	1	2
Zur Ergänzung empfohlen:				
212	Englisch: Lektüre technischer Abhandlungen	Albers	2	—
221	Russisch: Anfängerkursus	Grünenthal	2	—

2. Jahreskurs, Wintersemester.

901	Allgemeine Geologie	Soergel	4	—
371	Baukonstruktionslehre für Bergleute	Müller	4	4
903	Geologische Übungen	Soergel	—	2
915	Eigenschaften und Vorkommen der wichtigsten Mineralien	N. N.	5	—
917	Übungen im Bestimmen von Mineralien I	N. N.	—	2
1061	Maschinenelemente f. Berg- und Hüttenleute I	Hammer- schmidt	2	3
833	Markscheiderisches Rißwesen	Mintrop	—	2
181	Grundzüge des bürgerlichen und des Wirtschaftsrechtes usw.	Schmidt	3	—
Zur Ergänzung empfohlen:				
904	Geologisches Kolloquium	Soergel	—	2
1011	Einführung in das physikalisch-chemische Praktikum	Suhrmann	1	—
918	Mikroskopische Gesteinsbestimmung I	N. N.	—	2
861	Organische Chemie und Technologie	Straus	4	—

2. Jahreskurs, Sommersemester.

903	Geologische Übungen	Soergel	—	2
917a	Übungen im Bestimmen von Mineralien usw. II	N. N.	—	2
916	Einführung in die Gesteinslehre	N. N.	2	—
829	Bergbaukunde II	Groß	3	—
1062	Maschinenelemente für Berg- u. Hüttenleute II	Hammer- schmidt	2	3
834	Markscheiderische Rechenübungen	Mintrop	—	2
182	Grundzüge des öffentl. Rechts (Rechts- und Verwaltungskunde II)	Schmidt	3	—
971/72	Paläontologie	Bubnoff	2	2
Zur Ergänzung empfohlen:				
103	Vermessungskunde I	Feyer	2	2
904	Geologisches Kolloquium	Soergel	—	2
918a	Mikroskopische Gesteinsbestimmung II	N. N.	—	2

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

3. Jahreskurs, Wintersemester.

551	Elektrotechnik I	Hilpert	4	—
821	Entwerfen u. Berechnen von Bergwerksanlagen	Groß	—	2
822	Aufbereitung	Groß	2	—
824	Bergbaukunde III	Groß	3	—
825	Brikettieren, Sintern	Groß	1	—
831	Markscheidekunde I	Mintrop	2	3
871/72	Bergbaukunde IV—V	Spackeler	3	1
1063	Maschinenkunde für Chemiker, Berg- u. Hüttenleute	Hammer- schmidt	3	4
1021	Bergbaukunde VII	N. N.	2	—
Zur Ergänzung empfohlen:				
545	Lasthebemaschinen usw., insbesondere Bergbaumaschinen	Heinel	2	4
101	Vermessungskunde II	Feyer	2	2
201	Privatwirtschaftslehre I	Reimann	1	1
874	Bergbaul. Selbstkostenrechnung (Bergwirtschaftslehre I)	Spackeler	2	1
162	Gewerbehygiene I	Scheller	2	—

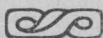
3. Jahreskurs, Sommersemester.

61	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	Bräuer	2	—
557	Elektrotechnisches Laboratorium I	Hilpert	—	4
902	Erdgeschichte	Soergel	4	—
828	Entwerfen u. Berechnen v. Aufbereitungsanlagen	Groß	—	2
832	Markscheidekunde II	Mintrop	1	4
1021	Bergbaukunde VII	N. N.	2	—
823	Aufbereitungs-Laboratorium	Groß	—	6
1022	Bergbaukunde VIII	N. N.	1	—
Zur Ergänzung empfohlen:				
827	Aufbereitungslaboratorium für besondere Arbeiten	Groß	—	6
163	Gewerbehygiene II	Scheller	2	—
104	Vermessungskunde III (Fehlerausgleich)	Feyer	2	2
202	Privatwirtschaftslehre II	Reimann	1	—

4. Jahreskurs, Wintersemester.

951	Übungskurs Grubenrettungswesen usw.	Woltersdorf	—	3
611	Arbeitsrecht I	Kramer	1	—
931	Bergrecht I	Pieler	4	—
874	Bergwirtschaftslehre I	Spackeler	2	1
873	Seminar für Bergbaukunde	Spackeler	—	2
961	Geologie der nutzbaren Lagerstätten I	Bederke	2	—
529	Maschinenlaboratorium für Bergleute	Baer	—	4
878	Bergmännisches Laboratorium	Spackeler	—	4

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
Zur Ergänzung empfohlen:				
879	Techn.-juristisches Seminar	Spackeler u. Pieler	—	1
87	Wirtschaftsgeographie d. nutzbaren Mineralien I	Dietrich	2	—
904	Geologisches Kolloquium	Soergel	—	2
201	Industriebuchhaltung und Bilanzen	Reimann	1	1
4. Jahreskurs, Sommersemester.				
841a	Chemische Technologie für Bergleute	Neumann	4	—
932	Bergrecht II	Pieler	4	—
876	Bergwirtschaftslehre II	Spackeler	2	—
962	Geologie der nutzbaren Lagerstätten II	Bederke	2	—
873	Seminar für Bergbaukunde	Spackeler	—	2
529	Maschinenlaboratorium für Bergleute	Baer	—	4
882	Abriß der Hüttenkunde	V. Tafel	2	—
877	Bergwirtschaftliches Seminar	Spackeler	—	1
Zur Ergänzung empfohlen:				
879	Techn.-juristisches Seminar	Spackeler u. Pieler	—	1
844	Kokereichem. u. gastechnisch. Praktikum (ganz- oder halbtägig)	Neumann	—	20 bzw. 10
904	Geologisches Kolloquium	Soergel	—	2
921	Ausgewählte Kapitel aus der Chemie und Technik der fossilen Brennstoffe	Hofmann	1	—
612/13	Arbeitsrecht II, Arbeiterschutz	Kramer	2	—



XI. Statistische Übersicht der Studierenden, Hörer und Gastteilnehmer für das Sommer-Semester 1928.

Stand vom 30. Juni 1928.

	Fakultät für								Zu- sam- men
	Allgemeine Wissenschaften			Maschinen- wesen		Stoff- wirtschaft			
	Allg.	Bau- ing.	Techn. Physik	M	E	Ch	Hk	B	
a) Studierende:									
1. Im Sommerhalbjahr 1928 wurden neu immatrikuliert:	6	13	1	11	11	8	4	9	63
2. Von den sämtlichen eingeschrie- benen Studierenden befinden sich									
im I. Studienjahr	8	33	4	39	26	8	5	8	131
= II. „	2	11	4	48	20	15	9	9	118
= III. „	6	13	2	58	29	11	16	8	143
= IV. „	3	—	5	46	22	18	19	10	123
in höheren Studienjahren	11	2	8	95	60	50	56	37	319
Zusammen	30	59	23 ³⁾	286	157 ¹⁾	102 ²⁾	105	72	834
	112			443		279			
Davon gelten als beurlaubt . . .	9	4	2	51	32	27	15	29	169
b) Hörer, welche nach § 34 des Verfassungsstatuts zur Annahme von Unterricht zugelassen sind.	1	5	—	5	3	7 ¹⁾	—	2	23
Davon gelten als beurlaubt . . .	1	2	—	2	—	2	—	—	7
	1)			1)		1)			
c) Studierende der Universität, welche nach § 35 des Verfassungs- statuts am Unterricht der Technischen Hochschule teilnehmen									16
									(Darunter 4 Damen)
d) Gastteilnehmer nach § 36 des Verfassungsstatuts									19
									(Darunter 1 Dame)
e) Gesamtzahl der Besucher, welche für das Sommer-Semester 1928 ein- geschrieben sind									892

XII. Bericht.

über die Zeit vom 1. April 1927 bis 31. März 1928.

Als wichtigstes Ereignis für die Technische Hochschule in der Berichtszeit ist die Fortführung des im Jahre 1925 mit staatlichen Mitteln und Geldern der Privatindustrie begonnenen Erweiterungsbaus zu betrachten, in dem in erster Linie die Bauenfakultät untergebracht werden soll. Von dieser ist mit dem Beginn des Winterhalbjahrs 1927/28 zunächst nur die Abteilung für Bauingenieurwesen eingerichtet und der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften angegliedert worden.

Im Lehrkörper der Technischen Hochschule sind in der Berichtszeit folgende Änderungen eingetreten:

Am 5. Januar 1928 starb der ordentliche Professor für Mineralogie an der Universität und der Technischen Hochschule Herr Dr. phil. Ludwig Milch kurz nach Vollendung seines sechzigsten Lebensjahres. Mit ihm ging ein Gelehrter von reichem Wissen und ein Mann von klarem Verstand und starkem Rechtlichkeitsgefühl aus dem Leben. Seinen Kollegen war er ein immer hilfsbereiter Mitarbeiter und Berater, und den Studierenden, für deren Wohlfahrtseinrichtungen er lange Jahre eine aufopfernde Tätigkeit ausgeübt hat, ein treu besorgter und wohlwollender Vater. Ihnen wie seinen Amtsgenossen wird er immer in dankbarem Andenken bleiben.

Am 19. 8. 1927 ist der Privatdozent und planmäßige Assistent Dr. Ing. Hemmeter einem Herzschlag erlegen. Wir haben in ihm einen ersten Forscher und ausgezeichneten Lehrer verloren, der die beste Tugend des Erziehers besaß, die, leicht zu überzeugen und doch zugleich zwingend zu sein. Er ist als Opfer des Krieges gefallen unter der Nachwirkung eines vermeintlich verheilten Lungenschusses.

Berufen wurden:

in die neubegründete Professur für Wasserbau der o. Professor Dr. Ing. Beger;

in die neubegründete Professur für Eisenbahnwesen der o. Professor Dr. Ing. Jänecke.

Folgende Lehraufträge wurden vom vorgesetzten Herrn Minister erteilt:

dem a. o. Professor an der Schlesischen Friedrich Wilhelms-Universität Dr. med., Dr. med. dent. h. c. Bruck über „Gewerbliche Schädigungen der Mundhöhle“ vom Sommer 1927 ab;

dem Reg. und Baurat Wechmann über „Sondergebiete des Wasserbaus, Kanal- und Schleusenbaus, Gewässerkunde, Wasserwirtschaft und ausgewählte Abschnitte aus dem landwirtschaftlichen Wasserbau vom Winter-Semester 1927/28 ab;“

Erweitert wurden die Lehraufträge

des a. o. Professors Dr. phil. Dietrich auf das Gebiet der Grenzlands- und Auslandskunde;

des Privatdozenten mit Lehrauftrag Dr. phil. Steinberg auf das Gebiet der Soziologie.

Als Privatdozenten habilitierten sich

bei der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften Dr. phil. Rothe für das Lehrfach „Mathematik“;

bei der Fakultät für Stoffwirtschaft

der a.o. Professor an der Schlesischen Friedrich Wilhelms-Universität Dr. phil. Bubnoff für das Lehrfach „Geologie und Paläontologie“.

Mit Ende des W. S. 1927/28 gab der Dozent für Markscheidkunde Bergdirektor Niemczyk seine Lehrtätigkeit auf.

Rektor und Senat unserer Technischen Hochschule haben die Würde eines Doktor-Ingenieurs „Ehrenhalber“ verliehen:

dem Direktor Albert Rischowski aus Breslau in Anerkennung seiner Verdienste um die Förderung des Verkehrs auf den schlesischen Schifffahrtsstraßen und um deren Verbesserung und Ausbau;

dem Baurat, Direktor Emil Pavel aus Berlin in Anerkennung seiner Verdienste um die technische Ausgestaltung und Entwicklung der Einrichtungen und Betriebsmittel der Berliner Hoch- und Untergrundbahn;

dem Fabrikdirektor Gustav Asbeck aus Düsseldorf-Rath wegen seiner Verdienste um die Entwicklung der Walzwerks- und der Walzwerks-Hilfsmaschinen;

dem Generaldirektor Klaus Kallenborn aus Bismarkhütte Poln. O.S. wegen seiner grundlegenden Arbeit zur Intensivierung veralteter Betriebe ohne Kapitalaufwendung und der Entwicklung insbesondere des oberschlesischen Hüttenwesens auf dem Gebiete der Qualitätsproduktion.

Als planmäßige Assistenten oder als Verwalter solcher Stellen sind eingetreten:

Dr. phil. Friese, Reg. Baumeister Grabig, Dipl.-Ing. Schollähn, Dr.-Ing. Büge, Dipl.-Ing. Fabricius, Dipl.-Ing. Schüller, Dipl.-Ing. W. Reichel, Dipl.-Ing. Degenhardt, Dipl.-Ing. Fischer, Dipl.-Ing. Kollek, Dr. phil. Heyn, Dr. phil. Becker, Dipl.-Ing. Langner, Dipl.-Ing. Braetsch, Dipl.-Ing. Manke, Dr.-Ing. Wolter, Dipl.-Ing. Schneider.

Als planmäßige Assistenten oder als Verwalter solcher Stellen sind ausgeschieden:

Privatdozent Dr.-Ing. Hemmeter (verstorben), Dipl.-Ing. Beck, Dipl.-Ing. Irmer, Dipl.-Ing. Tebbe, Dipl.-Ing. Scholz, Dr.-Ing. Busch, Dr.-Ing. Oehme, Dr. Ing. Feist, Dr.-Ing. Greulich, Dipl.-Ing. Langner, Dipl.-Ing. Manke.

Die Würde eines „Doktor-Ingenieurs“ ist verliehen worden:

Alexander Matting, Eisenhütteningenieur; Günter Draht, Eisenhütteningenieur; Björn Fougner, Bergingenieur; Heinz Klinkhardt, Chemiker; Hans Fliegenschmidt, Eisenhütteningenieur; Rudolf Otto, Chemiker; Friedrich Benthaus, Bergingenieur; Werner Sogalla, Bergingenieur; Richard Domke, Chemiker; Paul Mautner, Chemiker.



Alphabetisches Namenverzeichnis.

Das alphabetische Namenverzeichnis weist in schrägen Zahlen auf die Seiten des Personal- und Vorlesungsverzeichnisses und in aufrechtstehenden Zahlen auf die Nummern der Vorlesungen hin.

Albers	21, 34	211, 212	Gründer	25, 26, 28	—
Baer	18, 22, 25, 38	521-529	Grünenthal	21, 34	221-223
Baum	18	—	Grüner	23, 28	—
Becker	25, 26	—	Haertel	25, 26	—
Bederke	24, 48	961-963	Hammer- schmidt	25, 50	1061-1063
Beger	17, 21, 27, 35	341-347	Happel	17, 20, 28, 29	11-17
Bimler	21, 36	391-397	Hartleb	21, 36	361-364
Bräuer	20, 28, 31	61-63	Hartmann	25, 26	—
Bronner	22, 37	—	Häusler	26	—
Bruck	20, 31	91	Heinel	22, 27, 39,	541-549
Bubnoff	24, 48	971	Heinzelmann	18	—
Büge	23, 26	—	Hempel	20	—
Degenhardt	23, 28	—	Heyn	25, 27	—
Diepschlag	17, 19, 23, 26, 43	801-807	Hilpert	17, 22, 26, 39, 40	551-559
Dietrich	17, 19, 20, 28, 31	81-89	Hofmann	24, 47	921
Domke	25, 26	—	Hollmann	25, 27, 50,	1051-1057
Ehrenberg	24, 49	1031, 1032	Imhof	27	—
Ehrlich	24, 49	1041, 1042	Irmann	24, 48	981
Elsner	18	—	Jänecke	17, 21, 27, 35	351-356
Erhardt	22, 41	581, 582	Kleweta	25, 27	—
Eucken	18, 19, 23, 26, 43	811-817	Klosse	26	—
Euler	18, 22, 23, 26, 41	591-598	Koschate	20	—
Fabricius	23, 27	—	Kramer	23, 42	611-613
Faltin	23, 25	—	Krauss	22, 28, 40,	561-568
Feyer	18, 20, 21, 31, 32	101-109	Kühle	25, 27, 50,	1071-1074
Fischer	25, 26	—	Lange	23, 42	621, 622
Friese	21, 25	—	Lingelsheim	21, 33	171-175
Geppert	20	—	Loeschmann	20, 32	111
Geselle	26	—	Mann	17, 19, 20, 27, 28, 29, 30	21-29 a
Gottwald	20	—	Marschall	19	—
Gottwein	17, 19, 22, 26, 38, 39	531-539	Matzke	19, 21, 34,	231-234
Grabig	22, 27	—	Meyer	24, 48	991-995
Groß	18, 23, 26, 28, 43, 44	821-829	Michel	25, 26	—
			Mintrop	23, 26, 28, 44	831-835
			Müller	18, 21, 27, 36	371-378

N. N. Amts- gehilfe	20	—	Soergel	24, 46	901-904
N. N. (Noether u. Schmeidler)	21	—	Spackeler	17, 19, 24, 28, 45	871-879a
N. N. (Eisen- hochbau und Brückenbau)	21	—	Suhrmann	19, 24, 25, 26, 49	1011-1015
N. N. (Minera- logie)	24, 47	911-919	Schaefer	20, 31	71
N. N. (Holl- mann)	25	—	Schammel	23, 26, 41	601-604
N. N. (Ruff)	25	—	Scheller	21, 33	161-165
N. N. (i. V. Schmolke)	51	1101-1103	Schenk	17, 19, 22, 28, 40, 41	571-578
N. N. (Bergbau- kunde)	49	1021, 1022	Schilling	22	—
N. N. (Aero- statik)	33	191-193	Schmeidler	18, 19, 20, 28, 30	41-46
Nauß	25, 50	1081, 1082	Schmidt	21, 33	181, 182
Neuendorf	25, 26	—	Schmolke	25, 50	1091, 1092
Neumann	23, 26, 44	841-847	Schneider	25, 27	—
Noether	18, 20, 28, 30	31-36	Schollähn	22, 27	—
Patzak	21, 32	121-123	Schubert	26	—
Pescheck	18	—	Schüller	23, 26	—
Pieler	24, 47	931-933	Schulz	25	—
Rathke	25, 26	—	Schuster	21, 25	—
Ratzersdorfer	21, 37	401, 402	Steinberg	21, 32	141-144
H. Reichel	23, 26	—	Steding	21, 27	—
W. Reichel	23, 25	—	Straus	19, 24, 27, 45	861-866.
Reif	18	—	V. Tafel	18, 19, 24, 27, 46	881-885
Reimann	21, 33	201, 202	W. Tafel	17, 24, 27, 46	891-895
Renner	34	241	Tschoeltsch	19	—
Richter	20	—	Universitäts- Reitinstitut	18	—
Rothe	21, 32	131, 132	Urbanski	27	—
Ruff	17, 18, 19, 23, 26, 44, 45	851-858	Vogler	26	—
Sachs	24, 49	1001, 1002	Voß	25, 27	—
Sauerwald	17, 24, 47, 48	941-949	Waetzmam	18, 19, 20, 25, 28, 30, 31	51-57
Saurbier	18, 34	251-253	Wagener	23, 25	—
Seekamp	25, 26	—	Wechmann	22, 37	411-414
Seela	19	—	Winkler	21, 32, 33	151-153
Semmler	23	—	Wolter	25, 26	—
Sieben	24	—	Woltersdorf	24, 48	951
			Zeißhold	26	—
			Zoche	23, 42	631, 632